

Innsbruck *informiert*



Innsbruck 2025

**Solides
Stadtbudget**

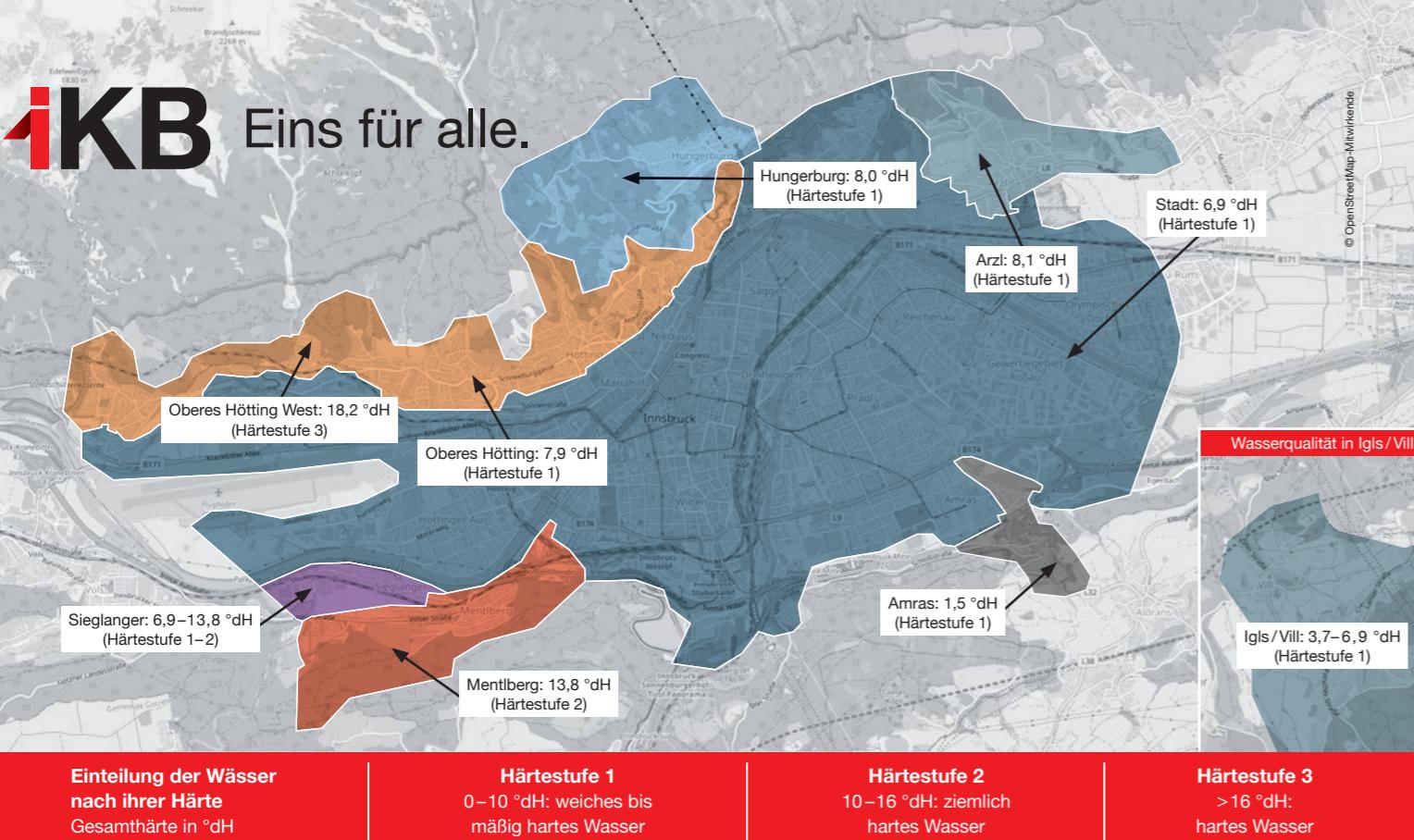
Seite 8

**Bildung
ist Zukunft**

Seite 12

**Planen für
Generationen**

Seite 14



2025 – wir sind bereit!

Der Jahreswechsel ist immer eine Zeit Bilanz zu ziehen, noch wichtiger ist es vorwärts zu schauen und Entscheidungen für die Zukunft zu treffen. Gute Vorsätze sind da zu wenig. Um eine Stadt zu lenken, brauchen wir soziales und wirtschaftliches Gespür für sehr weitreichende Entscheidungen.

Wir haben uns für „Innsbruck 2025“ nicht nur viel vorgenommen, sondern auch durch ein wohlüberlegtes Budget die Weichen für die Umsetzung gestellt. Ein Budget ist in Zahlen gegossene Zukunft. Es zeigt, dass wir diese Zukunft ernst nehmen, informiert über unsere Ziele und schenkt so Planungssicherheit. Ein städtisches Budget betrifft Investitionen, Förderungen und Zuschüsse bzw. die ganze Stadt: von Stadtgestaltung über Schulen, von Kulturinitiativen bis hin zu sozialem Engagement; von öffentlichen Einrichtungen über Unternehmen bis hin zu gemeinnützigen Vereinen.

2025 wird ein herausforderndes Jahr. Für uns alle. Wir nehmen diese Herausforderung an.

In der Jänner-Ausgabe von Innsbruck informiert geben wir Ihnen Einblick in die städtischen Budgets. Wir zeigen wie wir sowohl wirtschaftlich verantwortlich als auch sozial engagiert und zukunftsorientiert planen. Denn beides sind wir Ihnen schuldig: achtsamer Umgang mit öffentlichen Mitteln, aber auch bewusst ausgleichend und klug investiert.

Ich wünsche Ihnen allen ein gutes neues Jahr. Auf ein erfolgreiches 2025!
Auf Innsbruck! Auf unsere Zukunft!



Unser Innsbrucker Wasser

Das Innsbrucker Trinkwasser sickert jahrelang durch das Gestein und wird mit Mineralien angereichert, bevor es die IKB aus unterschiedlichen Quellen – wie etwa der Mühlauer Quelle – in die Haushalte transportiert. Wie „hart“ oder „weich“ das Wasser ist, wird vom Mineralstoffgehalt bestimmt.

Wieviel Magnesium, Kalzium, Fluorid und mehr ist in Ihrem Trinkwasser? Was bedeutet das etwa für Knochen, Zähne und Kreislauf?

Die genauen Analysewerte sowie Wichtiges für Ihre Gesundheit haben wir online für Sie zusammengestellt.

Was bedeutet hartes Wasser für meinen Haushalt?

Sind die Mineralstoffe Kalzium und Magnesium in einer höheren Konzentration enthalten, spricht man von hartem Wasser. Für den Menschen sind diese Mineralien lebensnotwendig. Bei Haushaltsgeräten wie Waschmaschine, Geschirrspüler oder Boiler muss eine hohe Wasserhärte jedoch beachtet werden – und etwa durch höhere Dosierung des Reinigungsmittels ausgeglichen werden. Bitte beachten Sie daher zum Beispiel die Dosierungsempfehlung auf Ihrem Waschmittel. Geschirrspüler entkräften das Wasser bereits mittels Ionenaustauscher und werden durch Regeneriersalz aktiv gehalten.

Was bedeutet weiches Wasser für meinen Haushalt?

Weiches Wasser beinhaltet Mineralstoffe in einer geringeren Konzentration. Dafür können Sie Ihr Waschpulver sparsam dosieren – und somit die Gewässer schützen und Geld sparen. Bitte beachten Sie die Dosierungsempfehlung auf Ihrem Waschmittel.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:

Ing. Joachim Schlatter
joachim.schlatter@ikb.at
T: 0512 502-7427
www.ikb.at

Ihr

Johannes Anzengruber



Das Titelfoto

Neues Jahr – neues Glück. Traditionell beschäftigt sich die Jänner-Ausgabe von Innsbruck Informiert mit jenen Neuerungen und Entwicklungen, die die Stadtregierung für das laufende Kalenderjahr im Budget vorgesehen hat. Die Entwicklung in den Stadtteilen steht dabei besonders im Fokus. Historisch beschäftigen wir uns im vorliegenden Heft um den Stadtteil Hungerburg. Ein neues Buch gibt Einblicke in Vergangenes. (mehr dazu auf Seite 42).

Rathausmitteilungen

Neues Müllsammelsystem.....	34
Geburten	36
Hochzeiten.....	37
Sterbefälle	38
Fundservice	39
Bebauungspläne.....	40

Stadtgeschichte

Auf der Hungerburg	42
Innsbruck vor 100 Jahren	44
Not- und Wochenenddienst	46

Mehr Informationen unter:
www.ikb.at/wasserhaerte



Zukunftsfrage ...

Am Dienstag und Mittwoch, 14. und 15. Jänner 2025, jeweils von 17.00 bis 21.00 Uhr gibt es für Menschen ab 18 Jahren die Gelegenheit, Teil der Grundlagenforschung zur WärmeverSORGUNG in Tirol zu werden. Ein Mitwirken stellt sicher, dass zu Wärmethemen zukünftig bedarfsgerecht kommuniziert und die Standpunkte der lokalen Bevölkerung u. a. von Stadt Innsbruck und Land Tirol in die weitere Planung einbezogen werden können. Anmeldung mittels QR-Code anbei! **I^{KR}**



Offene Türen ...

Die städtischen Mittelschulen (MS) bieten an Tagen der offenen Tür im Jänner die Möglichkeit zum näheren Kennenlernen: Die Termine sind in der MS Hötting am 13. Jänner von 15.00 bis 17.00 Uhr, in der MS Pembaurstraße am 14. Jänner jeweils von 15.00 bis 17.30 Uhr, in der MS Gabelsbergerstraße am 15. Jänner von 14.00 bis 17.00 Uhr. Die MS Reichenau öffnet am 17. Jänner von 14.30 bis 17.30 Uhr ihre Pforten und die MS Ilse-Brüll-Gasse am 17. Jänner von 15.00 bis 17.30 Uhr. In der Musikmittelschule und der MS Olympisches Dorf findet am 22. Jänner von 14.30 bis 16.30 Uhr der Tag der offenen Tür statt. Die MS Leopoldstraße kann man sich am 21. Jänner von 14.00 bis 16.00 Uhr anschauen. Die Sportmittelschule Hötting-West bietet den Service am 24. Jänner von 14.30 bis 16.00 Uhr. Die Einschreibung erfolgt von 18. bis 20. Februar. Weitere Informationen im Info-Folder unter www.innsbruck.gv.at/mittelschulen bzw. in der Februar-Ausgabe von Innsbruck informiert. **I^{KR}**



Wintersport ...

Die vier städtischen Eislaufläden in Igls, Hötting-West, am Baggersee und beim Sillpark bleiben auch an Heiligabend, Silvester und Neujahr für große und kleine Eislauffans geöffnet – mit angepassten Öffnungszeiten. Am 24. Dezember sind die Eislaufläden von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet, zu Silvester von 10.00 bis 18.00 Uhr und am Neujahrstag von 13.00 bis 20.00 Uhr. Die reguläre Eislauftsaison der städtischen Eislaufläden endet am 16. Februar 2025. Für Freunde des Eisstockschießens stehen Bahnen in Igls und am Baggersee zur Verfügung. Diese können bequem über den nebenstehenden QR-Code reserviert werden. Weitere Informationen zu den Öffnungszeiten, Eintrittspreisen und Reservierungen finden Sie unter www.innsbruck.gv.at/kunsteislauflaetze. **I^{MF}**



Teuerungsberatung ...

Die regelmäßigen Sprechstunden der Teuerungsberatung finden jeden Mittwoch und Donnerstag, von 8.00 bis 11.30 Uhr, im Bürgerservice in den RathausGalerien statt. Die Anmeldung für einen persönlichen Beratungstermin ist unter Tel.: +43 512 5360 8394 oder online unter www.innsbruck.gv.at/teuerungsberatung möglich.



Zusätzlich finden wieder wohnortnahe Termine des Beratungsangebotes statt:

- Donnerstag, 9. Jänner, 12.00-14.00 Uhr, Sillpark
- Mittwoch, 15. Jänner, 14.00-16.00 Uhr, Schwimmbad O-Dorf
- Samstag, 18. Jänner, 11.00-15.00 Uhr, Tauschmarkt „Henry & Leila“ (Leopoldstraße 33a)
- Donnerstag, 23. Jänner, 10.00-12.00 Uhr: Schwimmbad O-Dorf
- Mittwoch, 29. Jänner, 14.00-16.00 Uhr, Sillpark **I^{FB}**

Stipendien ...

Die Stadt Innsbruck fördert zeitgenössische Musik: Mit den Hilde-Zach-Kompositionsstipendien werden Innsbrucker KomponistInnen in ihrem kreativen Schaffen unterstützt. Sowohl erfahrene als auch junge Talente werden gefördert. Einreichfrist ist der 24. Februar (17.00 Uhr). Alle Informationen unter www.innsbruck.gv.at/kompositionsstipendien. **I^{AS}**



... des Monats

Köpfe ...

Daniela Falkner

Auch zu Silvester sind die Einsatzkräfte der Mobilen Überwachungsgruppe (MÜG) im Dienst: Zwölf MÜG-Mitarbeitende sorgen zum Jahreswechsel für Sicherheit. Im Einsatz für ein besonderes Bergsilvester ist heuer auch Daniela Falkner: Die 30-jährige Innsbruckerin ist seit 2014 Teil der MÜG und deckt mit ihren 44 KollegInnen das ganze Jahr über ein vielfältiges Spektrum an Einsätzen ab – Verparkungen, Lärmelästigungen, Vorfälle mit Tieren, die Überwachung von städtischen Verordnungen und vieles mehr fällt unter die Aufgabenbereiche der MÜG. Weitere Infos: www.innsbruck.gv.at/mueg. **I^{FB}**



© R. KUBANDA

Mag. Martin Rupprechter

Seit Juli 2021 leitet Finanzdirektor Mag. Martin Rupprechter die städtische Finanzabteilung. Gemeinsam mit seinem Team Budget und Controlling werden die Innsbrucker Stadtfinanzen über den Jahresverlauf betreut und gesteuert. Auch das Budget 2025 wurde in langer Vorbereitung unter seiner Ägide erarbeitet. In Zeiten der laufenden Zunahme an Aufgaben für Kommunen und den stagnierenden Einnahmen ist dies keine einfache Sache. Durch viel Erfahrung und Kenntnis der Finanzlage der Stadt weiß er aber, an welchen Stellschrauben und Hebeln letztlich zu drehen ist, um ein solides und mehrheitsfähiges Budget vorzulegen. (Mehr dazu ab Seite 8). **I^{KR}**



© R. KUBANDA

Neue Impulse setzen

Kreativer Schwung für freie Flächen: Innenstädte stehen im Wandel. Das Innsbruck Marketing und die Stadt Innsbruck nehmen diesen Wandel auf und starten mit dem Projekt „Zwischenraum“ eine Initiative, die Impulse setzt, wie freie Gewerbeflächen visuell attraktiver gestaltet oder bespielt werden können. Ziel ist es, ungenutzte Schaufenster und Geschäftsflächen in Kooperation mit den EigentümerInnen temporär unter einem gemeinsamen Branding zu gestalten und neue Ideen für Zwischennutzungen aufzuzeigen. Als Auftakt eröffnete im Dezember in der Altstadt eine „Christkindlwerkstatt“ ihre Türen und lud ein, in der Vorweihnachtszeit kreativ zu werden. Fortsetzung folgt! **I^{KR}**



Unbedingt notieren!

Gute Planung ist alles - deshalb kann man den Kalender nie früh genug mit all dem Wichtigen füllen, was man nicht verpassen sollte. Wir helfen gerne dabei und geben hier eine kleine Übersicht jener wichtigen Termine und Höhepunkte im Jahr 2025, die man sich bereits vormerken sollte. 

Jänner							
7. bis 17. Jänner	17. Jänner	13. bis 24. Jänner	22. Jänner	23. Jänner	25. Jänner 	27. Jänner	29. Jänner
Anmeldung Kinderbetreuung Semesterferien	Silent Eisdisco Sillpark 	Tage der offenen Tür in den Innsbrucker Mittelschulen (Details Seite 4)	Bewerbungsbeginn Kaiser Maximilian Preis* 	Gemeinderatssitzung	Winter Young Action Day am Patscherkofel	Anmeldestart Semesterferienzug	Ausstellungseröffnung Galerie Plattform 6020/Thomas Kluckner
Februar							
5. und 6. Februar	16. Februar	17. bis 28. Februar	17. bis 20. Februar	18. bis 20. Februar	22. Februar	24. bis 28. Februar	25. Februar
Tage der offenen Tür in Kindergarten und Schülerhorten	Bewegt am Eis Sillpark 	Einschreibung Kindergarten*	Einschreibung in die städtischen Volkschulen*	Einschreibung Innsbrucker Mittelschulen* 	Welttag der Fremdführer/Altstadt 	Anmeldung Kinderbetreuung Josefitag (= 19. März)*	Stadtbibliothek Innsbruck - "Ankommen" Buchgespräch mit Vedran Dzihic
März							
3. bis 14. März	8. März	14. März 	19. März 	22. März	27. März	31. März	
Anmeldung Betreuung Osterferien	Lange Nacht des Frauenfilms 	Jungbürger-Innenfeier Neu - "you are Future clubbing"	Stadtbibliothek Innsbruck/Iris Wolff "Lichtungen", Buchpräsentation	Stadtbibliothek Innsbruck - Familienmatinee: "Dinosaurier-Lady" Schattentheater mit Alexandra Mayer-Pernkopf	Gemeinderatssitzung	Anmeldestart Osterferienzug	
April							
1. April	2. April	11. bis 21. April	24. April	29. April	30. April		
Magistrat in Bewegung, Saggen	Ausstellungseröffnung Galerie Plattform 6020/Christopher Friess	Ostermarkt Innsbruck 	Gemeinderatssitzung	Stadtbibliothek Innsbruck - Konrad Paul Liessmann "Der Plattenspieler", Buchpräsentation	Magistrat in Bewegung, Arzl/ Mühlau Frist Abgabenerklärung Leerstandsaufgabe		

*mehr dazu in der Februar-Ausgabe 2025
**Termin noch nicht endgültig fixiert

Hinweis: Die Gemeinderatstermine stehen derzeit nur bis August 2025. Die Auflistung hat insgesamt keinen Anspruch auf Vollständigkeit!

Mai					
5. bis 15. Mai	5. Mai	10. Mai	14. Mai	24. Mai	28. Mai
Innsbruck liest 	Präsentation gedenk_potenzielle 2025	Muttertagsaktion Altstadt 	Stadtarchiv/ Stadtmuseum Ausstellungseröffnung "Suche Wohnung! Von der Baracke zum Leerstand"	Bogenfest 	Gemeinderatssitzung
Juni					
2. Juni	3. Juni	4. Juni	11. Juni	12. Juni bis 4. Juli	14. Juni
Anmeldestart Sommerferienzug	Magistrat in Bewegung, Igls/Vill	Ausstellungseröffnung Galerie Plattform 6020/Rachel Katstaller	Magistrat in Bewegung Hötting West/ Höttinger Au	Stadtarchiv/ Stadtmuseum und fairplay prevention - Sparkassenplatz Leopold Stastny	Fest der Vielfalt
Juli					
3. Juli	3. Juli	4. Juli	17. Juli	17. bis 19. Juli	25. Juli bis 31. August
Magistrat in Bewegung, Sieglanger-Mentberg	Stadtarchiv/Stadtmuseum Ausstellungseröffnung "Heinz Gappmayr 100" (Kooperation mit weiteren Kulturinstitutionen)	30 Jahre Städtepartnerschaft New Orleans	Gemeinderatssitzung	Bridge Beat Festival 	Innsbrucker Festwochen der Alten Musik
August					
5. August	22. bis 23. August	26. bis 31. August	27. August	29. August bis 5. September	Paul-Hofheimer-Preis 2025 
Riesengassenfest	KRAPOLDI Festival	KRAPOLDI Festival	Ausstellungseröffnung Galerie Plattform 6020/Jana Pressler		
September					
3. bis 6. September	5. und 6. September	9. September	16. September	23. September	
Europameisterschaft Junioren Flag Football	Weinfest Altstadt 	Magistrat in Bewegung, Amras	Magistrat in Bewegung, Hungerburg	Magistrat in Bewegung, O-Dorf	
Oktober					
4. Oktober	7. Oktober	13. Oktober	14. Oktober	22. Oktober	26. Oktober
Stadtarchiv/Stadtmuseum und Museum Goldenes Dachl - Lange Nacht der Museen	Magistrat in Bewegung, Wilten/Innere Stadt	Anmeldestart Herbstferienzug	Magistrat in Bewegung, Dreiheiligen-Schlachthof	Magistrat in Bewegung, Hötting/ Mariahilf/St. Nikolaus	Stadtarchiv/Stadtmuseum und Museum Goldenes Dachl - Tag der offenen Tür
November					
5. November	7. November	15. November			
Magistrat in Bewegung, Pradl	Ausstellungseröffnung Galerie Plattform 6020/Kunstankäufe 2025" 	Start Innsbrucker Bergweihnacht			
Dezember					
5. Dezember	21. Dezember	ab 29. Dezember			
Nikolauseinzug zum Dom	Innsbrucker Christkindleinzug	Bergsilvester 			



© M. FREINHOFER (2)

Von 200 Millionen Euro profitiert ganz Innsbruck

Innsbruck hat für 2025 ein solides Budget. Trotz der klaffenden Budgetdefizite in Bund und Land, die es allen österreichischen Städten schwer machen, belastbare Haushalte zu erstellen. In Innsbruck ist es dank gemeinsamer Anstrengungen gelungen.

Sein der Angelobung der neuen Stadtregierung wurde am Budget für 2025 gearbeitet. „Wir sind zuerst den Menschen in unserer Stadt verpflichtet und auch den uns anvertrauten Geldern in Form von Steuern, Abgaben und Gebühren“, stellt Bürgermeister Johannes Anzengruber klar. „Die Ausgangslage für die Budgeterstellung war sehr fordernd. Unsere Grundsätze dabei waren Sorgfalt, genaue Kostenkontrolle und Transparenz. Doch die Schere zwischen den Leistungen der Stadt und der Abgeltung

durch Bund und Land klafft weit auseinander. Der Transfersaldo an das Land ist negativ: Innsbruck zahlt 140 Mio. Euro ein, 70 Mio. Euro fließen zurück. Und Altlasten wie die Pensionszahlungen für die ehemaligen Stadtwerke-Mitarbeiter, belasten unseren Haushalt.“ Umso wichtiger sei es, dass die Stadt Innsbruck auf Investitionen und Impulse für die Regionalwirtschaft setzt. „Von unserem städtischen Investitionsbudget über 60 Mio. Euro erwarten wir einen kräftigen Wirtschaftsschub – davon entfallen

32 Prozent auf den Tiefbau und 20 Prozent auf Schulen. Zusammen mit den städtischen Beteiligungen IKB, IIIG, IVB und Flughafen Innsbruck werden es sogar 200 Mio. Euro sein, die wir in den Standort Innsbruck investieren“, nennt Anzengruber konkrete Zahlen für eine kluge Wirtschaftspolitik, die sich auch für neue Betriebsansiedlungen starkmacht.

Schere bei Einnahmen und Ausgaben
Städte und Gemeinden haben im Jahr 2025 eine schwierige finanzielle Situa-



© C. FORCHER

„Wir sind der Stadt und den Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet und haben es geschafft, das Maximum für Innsbruck herauszuholen. Ein Budget ist in Zahlen gegossene Zukunft. Wir schauen weit voraus. Deshalb setzt unser Budgetbeschluss Investitionsanreize für alle Stadtteile. Mit sozialem und Wirtschaftsgespür – so wurde das Innsbrucker Budget für 2025 aufgestellt.“

Bürgermeister Ing. Mag. Johannes Anzengruber, BSc

tion vor sich. Und zwar unverschuldet: Denn Inflation, Teuerung und Lohn- und Gehaltsabschlüsse verursachen steigende Kosten und drücken auf die Liquidität aus. Die von Bund und Land auf die Gemeinden übertragenen Aufgaben schlagen sich zusätzlich in den Budgets nieder. Die Schere bei den Zuweisungen aus dem Finanzausgleich geht immer weiter auseinander. Dies bedeutet, dass die Finanzierungsspielräume der Gemeindehaushalte kleiner werden. Laut Gemeindefinanzprognose des KDZ (Zentrum für Verwaltungsforschung) werden im kommenden Jahr knapp die Hälfte aller österreichischen Gemeinden Abgangsgemeinden sein.

„Der Finanzierungs-Voranschlag sieht in der operativen Gebarung insgesamt 552,9 Millionen Euro an Einzahlungen und 564,3 Millionen Euro an Auszahlungen vor. Mit den Dezember-Prognosen haben wir die Defiziterwartung auf 11,4 Millionen Euro angehoben. Gemäß Innsbrucker Stadtrecht § 54 ist die Liquidität der Stadt sicherzustellen, was im Jahr 2025 durch die Aufnahme von Kassenstärkern – ähnlich einem Überziehungsrahmen beim privaten Konto – gewährleistet wird“, erklärt Innsbrucks Finanzdirektor Martin Rupprechter.

Nachhaltig, klug und sozial

In der Tiroler Landeshauptstadt wurde für 2025 somit vorsichtig und realistisch budgetiert, zudem wurden Puffer eingebaut. Der Gehaltsabschluss für den öffentlichen Dienst war beispielsweise höher eingepreist, nun steigen die Löhne und Gehälter tatsächlich nur um 3,5 Prozent. Mit einer klugen Wirtschaftspolitik werden 2025 verstärkt Betriebsansiedlungen forciert.

Wirtschaftsimpulse werden großgeschrieben: Die Stadt setzt auf Investitionen und Impulse für die Regionalwirtschaft setzen. Es wird investiert, um die Lebensqualität der Menschen in der Stadt nachhaltig zu steigern. Dabei wird vor allem Geld für Sicherheit, Bildung, Kinderbetreuung und Aufenthaltsqualität in die Hand genommen: der Campus Arzl, COOLYMP und der Bozner Platz werden 2025 umgesetzt. Mindestens genauso wichtig ist das Signal an die Vereine: Die Subventionen für häufig ehrenamtliche Tätigkeiten werden nicht gekürzt, sondern im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden im Jahr 2025 in gleicher Höhe fortgeschrieben.

Schauen aufs Geld

Entsprechend der allgemeinen Budgetziele, die sich an Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit orien-

tieren, liegt 2025 insgesamt ein starker Fokus auf dem sorgsamen Umgang mit Budgetmitteln. Den Ämtern und Referaten wird eine zehnprozentige Ausgabenbeschränkung vorgegeben. Damit werden 10 Prozent der Deckungsklassen und Subventionen bis 30. September 2025 zurückgehalten. Zudem wird das vierteljährliche Budgetcontrolling 2025 mit einem Ampelsystem hinterlegt, welches kritische Abweichungen zum Budget frühzeitig erkennen soll, um so mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern zu können. „Das Controlling gab es bisher nicht und kommt jetzt neu. Ohne strenge Budgetdisziplin ist ein verantwortungsvolles Wirtschaften in der Zukunft nicht mehr möglich. Diese Stadtregierung denkt in Generationen – nicht in Wahlterminen“, erklärt Bürgermeister Anzengruber abschließend. **I**





80 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkriegs, am 8. Mai 2025, soll der Spatenstich zur neuen Gedenkstätte Reichenau erfolgen.

© MARTIN PERKOLD

Soziales Fundament für die Zukunft

Die Herausforderungen der Gegenwart erfordern klare Prioritäten und innovative Ansätze. Im Budget 2025 setzt Vizebürgermeister Georg Willi mit rund 80 Millionen Euro auf Stabilität und gezielte Investitionen, um sozialen Zusammenhalt, leistbares Wohnen und kulturelle Vielfalt zu stärken.

Mit rund 65 Millionen Euro fließt der Großteil des Ressortbudgets in den sozialen Bereich. Neben der Sicherung bewährter Leistungen sind zwei neue Maßnahmen besonders hervorzuheben: Das Sozialkontaktbüro der Innsbrucker Soziale Dienste GmbH (ISD) im Haus an der Sill dient den BewohnerInnen als neue Anlaufstelle mit vielfältigen Unterstützungsangeboten. Darüber hinaus wurde die Herberge in der Hunoldstraße 22, die Platz für 88 wohnungslose Frauen und Männer bietet, um zwei sogenannte „Außenzimmer“ erweitert. Diese separaten Zimmer sind von außen zugänglich und bieten wohnungslosen Menschen eine Rückzugsmöglichkeit, wenn ein Zusammenleben mit anderen nicht möglich ist.

Gezielte Förderungen

Ein weiteres Zeichen der Solidarität ist die Brennholzaktion des Innsbrucker Hilfswerks (IHW), die auch 2025 fortgeführt wird. Die Brennholzaktion kommt einkommensschwachen InnsbruckerInnen und deren Familien zugute. Insgesamt ist eine Kostenübernahme von 150 Euro möglich, das entspricht zirka zehn Kartons Brennholz. Regionaler Kooperationspartner ist der Verein Tiroler Ofenholz der Landwirtschaftskammer Tirol, der das Brennholz nach Freigabe durch die Stadt zustellt. Darüber hinaus hat der Gemeinderat die Drei-Jahres-Subventionsverträge (vorbehaltlich der Beschlussfassung im Dezember GR) für die Jahre 2025 bis 2027 für soziale Organisationen verabschiedet.

„Unser Ziel ist es, im Zusammenwirken mit den staatlichen Sozialleistungen ein engmaschiges Auffangnetz in Innsbruck zu schaffen, damit wir den Menschen soziale Sicherheit bieten können“, betont Vizebürgermeister Georg Willi.

Wohnungsservice modernisieren

Das Wohnungsservice erhält 7,4 Millionen Euro, einschließlich der Mittel für Mietzinsbeihilfe. Ein Meilenstein ist die Einführung der neuen Wohnungsvergabeplattform, die ab Juni 2025 den Prozess der Wohnungsvergabe schneller und transparenter gestalten wird. Bereits im März wird die neue Anlaufstelle der Wohnungsvergabe in der Bürgerstraße eröffnet, wo Information und Beratung sowie Anmeldung

für eine Stadtwohnung in zeitgemäßer Form abgewickelt werden können. Ein weiteres Augenmerk liegt auf der Förderung innovativer Wohnformen: Am Campagne-Areal in der Reichenau entsteht ein Pilotprojekt für Gemeinschaftswohnformen. Dabei soll eine breite Bevölkerungsdurchmischung gewährleistet und das soziale Miteinander in den Wohnquartieren gestärkt werden.

Kultur und Erinnerungsarbeit

Rund acht Millionen Euro sind für den Kulturbereich vorgesehen. Ein Leuchtturmprojekt ist dabei die Gedenkstätte Reichenau. Zum 80. Jahrestag des Kriegsendes am 8. Mai 2025 soll der Spatenstich für die Umsetzung des prämierten Siegerprojekts erfolgen. Der neue Gedenkort wird nicht nur ein Platz des Erinnerns, sondern auch der Bildung sein, indem er auf die Geschichte des ehemaligen NS-La-

gers aufmerksam macht. Ergänzt wird die Gedenkarbeit durch eine Ausstellung, die tiefergehende Einblicke in die Geschichten der Opfer und die historische Bedeutung des Ortes bietet. Die Stadt stellt hierfür 840.000 Euro zur Verfügung, wichtige Förderpartner sind das Land Tirol und private Sponsoren. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Plattform WeLocally, die sich der nachhaltigen Nutzung von Kultur- und Gemeinschaftsräumen widmet. Diese Plattform schafft Transparenz über verfügbare Räume und

ermöglicht eine effektivere Nutzung durch Kulturschaffende und Organisationen. „In Zeiten knapper Budgets bei Bund, Land und Stadt ist es gelungen, wichtige Investitionsakzente zu setzen und gleichzeitig ein engmaschiges Auffangnetz zu schaffen, das niemanden zurücklässt“, betont Vizebürgermeister Georg Willi abschließend. „Die klaren Prioritäten und gezielten Investitionen in soziale Sicherheit, Wohnen und Kultur stärken die Lebensqualität in der Stadt und fördern den Zusammenhalt der Gemeinschaft.“ **DJ**



„Mit dem Budget 2025 setzen wir klare Prioritäten: soziale Sicherheit stärken, leistbares Wohnen fördern und kulturelle Vielfalt bewahren. Unser Ziel ist ein Innsbruck, das niemanden zurücklässt und zukunftsfähige Lösungen schafft – für ein solidarisches Miteinander.“

Vizebürgermeister Georg Willi

OBEN
ist deine
FAMILIE

11.1.25: Innsbruck Freeride Open by Kühtai
17.-19.1.25: Naturbahn Rodel WM im Kühtai

Snow Card Tirol
FREIZEIT TICKET TIROL
www.lifte.at



Innovative Konzepte wie der Campus in Arzl sind ein wichtiger Faktor, um den Ansprüchen eines modernen Bildungssystems zu entsprechen. Die Fertigstellung ist für Ende 2026 geplant.

© ARCH. MARIO GASSER

Weichenstellung fürs Leben

Damit das Pflänzchen Bildung weiter wachsen kann, werden 2025 in Innsbruck mehr als 55 Millionen Euro in die Zukunft von Kindern investiert.

Bildung ist der Grundstein für eine chancengerechte und erfolgreiche Zukunft. Bereits im frühen Kindesalter gilt es daher, alle Kinder bestmöglich zu fördern. In Kinderkrippen und Kindergärten machen sie ihre ersten Bildungserfahrungen. Auf die elementarpädagogischen Einrichtungen folgen als Wegbegleiter Volks- und Mittelschulen, deren Qualität entscheidend für die weitere Bildungslaufbahn von Kindern ist. Die Horte und die Ganztagschule runden dabei das städtische Bildungsangebot ab.

Qualitätsvolles Angebot

Um mit den stetigen Anforderungen eines modernen Bildungssystems im urbanen Raum Schritt halten zu können, nimmt die Stadt für Schule und Bildung kommendes Jahr 21,2 Millionen Euro in die Hand. Für die Kinderbetreuung sind insgesamt 25,8 Millionen Euro reserviert und in bauliche Investitionen durch die Innsbrucker

Immobilien gesellschaft (IIG) fließen im Jahr 2025 rund 12,9 Millionen Euro. Schulassistentz, Freizeitpädagogik und die Personalausgaben bei Kindergärten bzw. Horten oder die Ausweitung der Ferienbetreuung sind notwendige, weil kinderbezogene Investitionen. Außerdem sind sie eine wichtige Voraussetzung, Familie und Beruf vereinbaren zu können. „Wir müssen sowohl in eine bessere Infrastruktur investieren als auch in die pädagogische Quali-

tät. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet auch seit vielen Jahren die Schulsozialarbeit, die wir einerseits weiter ausbauen und andererseits ab 2025 auch erstmals in den Kindergärten anbieten wollen, denn sie ist ein wahres Erfolgsprojekt. Je früher wir Kinder in ihrer Entwicklung fördern und unterstützen können, umso besser ist es für ihren gesamten Bildungsweg. Und auch für alle, die in unseren städtischen Kindergärten arbeiten, ist es ein Vorteil,



„Unsere Bildungseinrichtungen sollen als Orte des Lernens auch Lebensraum sein. Mit modernen Campus-Konzepten wollen wir Raum schaffen, der pädagogisch ideal genutzt werden kann – mit Licht, Platz, einer Atmosphäre der Begegnung und des Miteinanders – drinnen wie draußen.“

Vize-Bürgermeisterin Mag. Elisabeth Mayr

© C. FORCHER

wenn sie noch weitere professionelle Unterstützung bei der so wichtigen Elternarbeit bekommen“, hebt die für Bildungsressortzuständige Vizebürgermeisterin Mag. Elisabeth Mayr hervor.

Raum für Bildung

Investitionen in Bildung sind Investitionen in die Zukunft und deshalb gut angelegt. Dieser Gedanke schlägt sich auch in den städtischen Budgets für Infrastruktur nieder. „Mit dem neuen Bildungscampus in Arzl zeigen wir, dass Innsbruck weiterhin auch baulich in die Zukunft der Kinder investiert“, erläutert Bildungsreferentin Mayr und fügt hinzu: „Der Campus in Arzl ist das aktuell aufwendigste Projekt im Bildungsbereich. Der Kindergarten wird durch die Erweiterung ab Herbst 2025 sechsgruppig geführt. Auch die Schule wird durch einen Zubau in Holzbauweise großzügig erweitert und auf diese Weise ganztags- und klimafit gemacht.“

Für das kommende Budgetjahr ist zudem der Ausbau des Kindergartens im Gebäude der Daniel-Sailer-Schule geplant, der bisher nur eine Außenstelle des Kindergartens Dreiheiligen ist: „Im Sommer 2025 erweitern wir den Kindergarten von eineinhalb auf drei Gruppen. Damit steht erstmals ein eigenständi-

ger Kindergarten samt Mittagstisch und Bewegungsraum im Gebäude der Volksschule Saggen zur Verfügung“, führt Mayr aus. Für den Kindergarten Daniel Sailer wurde ein Investitionsbudget von 640.000 Euro angemeldet. Dazu kommen noch Einrichtungskosten in Höhe von 220.000 Euro. **I^{MD}**

Schülerhilfe!
Das Original. Lokal & digital.

www.schuelerhilfe.at

Die Nachhilfe / 7x in Tirol



Innsbrucks Plan für morgen

Innsbruck setzt 2025 auf nachhaltige Stadtentwicklung, Mobilität und Klimaschutz. Mit zukunftsweisenden Projekten und innovativen Maßnahmen werden die Grundlagen für eine lebenswerte und moderne Landeshauptstadt geschaffen.

Wie können städtische Räume so gestaltet werden, dass sie den Bedürfnissen der Menschen und der Umwelt gerecht werden? Mit dieser Frage im Fokus treibt Innsbruck 2025 die Stadtentwicklung voran. Visionäre Konzepte und ein strategischer Blick nach vorne prägen die geplanten Maßnahmen. Ein zentrales Projekt ist die Neugestaltung des Hauptbahnhof-Areals. In enger Zusammenarbeit mit dem Land Tirol und den ÖBB wird Anfang 2025 eine Planungsvereinbarung unterzeichnet, die darauf abzielt, den Fuß- und Radverkehr so-

wie den öffentlichen Verkehr deutlich zu stärken. Ziel ist es, den Bahnhof als urbane, multi-modale Verkehrsdrehscheibe und lebendigen Treffpunkt der Stadt weiterzuentwickeln. Das Marktviertel zwischen Marktplatz und Universitätsbrücke wird in einem Planungsprozess weiterentwickelt, der im Bereich der Gestaltung des öffentlichen Raumes durch eine gelebte Beteiligungskultur geprägt ist. Im Mittelpunkt steht zunächst die Einbindung der Bevölkerung, um ein urbanes Zentrum zu schaffen, das langfristig die Bedürfnisse der Menschen vor Ort widerspiegelt.

Nachhaltige Arbeitswege: Die Standortoffensive Rossau fördert öffentliche Verkehrsmittel und innovative Mobilitätskonzepte für eine effiziente und umweltfreundliche Erreichbarkeit des Wirtschaftsstandorts.



Neue Perspektiven für das Marktviertel: Zwischen Marktplatz und Universitätsbrücke entsteht in Zukunft ein urbaner Raum für Begegnungen und gemeinsames Leben.

in den Testbetrieb gehen soll. Sie ermöglicht eine effizientere Parkraumbewirtschaftung und erleichtert den Alltag der BewohnerInnen.

Ein weiteres Beispiel für Kreislaufwirtschaft und umweltbewusstes Handeln ist das Pilotprojekt „Pfandringe“, das 2025 erstmals in Innsbruck getestet wird. Diese speziellen Vorrichtungen an öffentlichen Abfallbehältern ermöglichen es, Pfandflaschen und Dosen sauber und unkompliziert zu sammeln, damit sie nicht im Restmüll landen. Dadurch wird die Rückführung von Wertstoffen in den Kreislauf gefördert und eine nachhaltige Abfallwirtschaft gestärkt. Gleichzeitig bieten die Pfandringe eine hygienische und praktische Lösung, die ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte miteinander verbindet. „Das Projekt leistet zudem einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung für mehr Nachhaltigkeit“, erklärt Stadträtin Bex.

Klimaschutz: Nachhaltige Projekte für morgen

Auch im Bereich Klimaschutz setzt Innsbruck auf langfristige und strategische Maßnahmen. Mit der Eröffnung von COOLYMP am DDr.-Alois-Lugger-Platz wird 2025 ein Vorzeigeprojekt für klimafitte Stadtgestaltung realisiert. Das Projekt verbindet Begrünung, innovative Wasserkühlung und Aufenthaltsqualität zu einem Modell für umweltfreundliche urbane Räume. Es wird erwartet, dass das Projekt eine Kühlung des Areals um drei bis vier Grad bewirkt. Um den genauen Effekt zu analysieren, wird das Projekt wissenschaftlich begleitet, die Ergebnisse sollen Ende 2025 vorliegen.

Mit COOLYMP schafft die Stadt einen grünen und klimafitten Treffpunkt für alle Generationen.



„Ressourcenschonung, Gerechtigkeit und Mitbestimmung sind die Eckpfeiler unserer Stadtentwicklung. Unsere Vision ist eine lebendige Stadt der kurzen Wege, die heutigen wie zukünftigen Generationen gerecht wird.“

Stadträtin Janine Bex, BSc



Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts ist die deutliche Entsiegelung der Fläche: Mehr als die Hälfte des Areals wurde entseiert, und statt vormals nur 14 Quadratmetern Grünfläche wird nun eine grüne Oase von über 900 Quadratmetern auf einer Gesamtfläche von rund 4.100 Quadratmetern geschaffen. Damit trägt COOLYMP nicht nur zur Klimafitness der Stadt bei, sondern bietet auch den Menschen vor Ort einen hochwertigen Aufenthaltsraum, der ökologische und soziale Aspekte vereint. Mehr zum Projekt unter www.ibkinfo.at/coolymp.

Hinzu kommen der Hitzeaktionsplan und der kommunale Wärmeplan, die als strategische Grundlagen dienen, um die Stadt widerstandsfähig gegen die Folgen des Klimawandels zu machen. Ein weiteres zentrales Element ist die Einführung einer Energieberatungsstelle, die BürgerInnen dabei unterstützt, auf erneuerbare Energiequellen umzusteigen und Energie effizienter zu nutzen.

Gestaltungskraft durch Zusammenarbeit

Die Umsetzung der Projekte für 2025 basiert auf vorausschauender Planung und der engen Zusammenarbeit zahlreicher städtischer Ämter. Stadtplanung, Tiefbau,

Grünanlagen und viele weitere Bereiche tragen gemeinsam dazu bei, Innsbruck nachhaltig und lebenswert zu gestalten. Projekte wie der klimafitte DDr.-Alois-Lugger-Platz, die Planungsvereinbarung zur Neugestaltung des Hauptbahnhof-Areals und der Hitzeaktionsplan stehen beispielhaft für diese koordinierte Anstrengung. Sie setzen wichtige Akzente für eine Stadt, die sich nicht nur den Herausforderungen der Gegenwart stellt, sondern auch langfristig zukunftsorientierte Lösungen schafft. **I^{MF}**

Wenn du
deine Immobilie
verkaufen willst,

**mach's
gscheit.**

Mach's mit uns.

0512 574 600 | innreal.at



InnReal



Der neue Bozner Platz ist eines von mehreren Projekten, die 2025 umgesetzt werden. (Visualisierung)

Von Vorsätzen zum Umsetzen

Im neuen Jahr 2025 finden zahlreiche Projekte der Ämter Grünanlagen, Straßenbetrieb, Tiefbau, Wirtschaft und Tourismus ihre Umsetzung.

Neujahrvorsätze haben oft ein räches Ablaufdatum – manchmal fällt es schwer, die Versprechen an sich selbst einzuhalten. Nicht so bei den städtischen Ämtern Grünanlagen, Straßenbetrieb, Tiefbau, Wirtschaft und Tourismus: Hier finden zahlreiche geplante Projekte im Jahr 2025 ihren Abschluss – zusätzlich zur laufenden Arbeit für die Bevölkerung.

Neugestaltung Bozner Platz

Der Bozner Platz wird neugestaltet – und ab Herbst angelehnt am Stil einer italienischen „Piazza“ zu neuem klimafitten Glanz finden. Dafür nimmt die Stadt Innsbruck 8,3 Millionen Euro in die Hand: 31 neue Bäume säumen künftig den Platz – auf einer sicherungsfähigen, wassergebundenen Wegedecke im Schwammstadtprinzip. Eine multifunktionale Freifläche für Veranstaltungen, ein Trinkwasserbrunnen und hochwertige Beleuchtung werden ebenfalls umgesetzt. Auch eine konsumfreie Zone, Gastgärten und eine Begegnungszone sind Teil des neuen Bozner Platzes.



„Wir wollen unsere Stadt gemeinsam für die Menschen gestalten. Ob beim neuen Bozner Platz in der Innenstadt, dem Projekt COOLYMP im O-Dorf, der Neupflasterung der Altstadt oder den vielen weiteren größeren und kleineren Arbeiten im Stadtgebiet: Im Jahr 2025 setzen wir zahlreiche Projekte für die Bevölkerung um.“

Stadträtin Mag. Mariella Lutz

„Mit der Neugestaltung schaffen wir Platz für Menschen, ein Umfeld des Zusammentreffens, des Miteinanders, des Verweilens, des Feierns und Flanierens – selbstverständlich alles barrierefrei“, freut sich Stadträtin Mag. Mariella Lutz über die deutliche Aufwertung des innerstädtischen Platzes. Bis zur Fertigstellung im Herbst 2025 finden sich alle Infos laufend unter: www.innsbruck.gv.at/piazza.

Altstadt pflasterung

Die Pflasterung der Altstadt schreitet zügig voran: Nach der Fertigstellung der ersten Bauphase im nördlichen Teil der Herzog-Friedrich-Straße, ab Ecke Rieengasse bis zur Ottoburg, sowie in der

Kiebachgasse und westlichen Seilergasse ist die zweite Phase der Pflasterung von März bis Juni 2025 geplant, die Kosten werden hier mit 3,7 Millionen Euro veranschlagt. Umsetzungsbereiche sind die Herzog-Friedrich-Straße (Süden) inklusive Schlossergasse, Hofgasse und Pfarrgasse.

Insgesamt werden 7.500 Quadratmeter Fläche neu gepflastert. Mit dem Abschluss der Arbeiten entsteht zwischen den modernen wie alten Gebäuden und Sehenswürdigkeiten ein neues Raumgefühl – und eine deutliche Aufwertung für Einheimische und Touristen, Handel und Gastronomie in der Altstadt. Alle Infos unter: www.ibkinfo.at/altstadt-pflaster

Investieren und Sanieren

Auch wichtige Sanierungsarbeiten, in die insgesamt 1,475 Millionen Euro investiert werden, stehen an: Die Sanierung von Stützmauern im Stadtgebiet, Hochwasserschutz, Planungen zur Verbauung und Sicherung des Hötingerbachs und Fertigstellung des Sieglangersteges als Brücke für die Menschen zwischen den Stadtteilen. In Radinfrastruktur wird am Südring (Anton-Melzer-Straße/Egger-Lienz-Straße) mit 710.000 Euro investiert. Das gemeinsame Projekt mit Land Tirol und der IKB setzt den Radweganschluss im Bereich der Olympiabrücke in Richtung Innenstadt um. Zudem werden Gehwege errichtet und Grünflächen mit zahlreichen Bäumen geschaffen. Das Projekt wird im Jahr 2026 fortgesetzt. Weiter geht es 2025 auch mit der Radweginfrastruktur im Bereich der L32 Aldranser Straße. Dafür werden von städtischer Seite 500.000 Euro bereitgehalten.

Grünanlagen neu gestaltet

Auch im Bereich Grünanlagen wird die Stadt Innsbruck 2025 attraktiver: Im Olympischen Dorf wird der Olympiapark im Zuge des Projekts COOLYMP nach den Plänen der Bevölkerung für 590.000 Euro umgestaltet, neue Sitzgelegenheiten, Bäume und weitere Maßnahmen zur Neugestaltung werden hier umgesetzt. Auch der Vorplatz der Schutzenkirche wird umgestaltet: Hier investiert die Stadt Innsbruck 400.000 Euro, mit denen Grünflächen, Bäume und Sitzmöglichkeiten geschaffen werden. Auch die Neugestaltung des Beseleparkes findet im Sommer 2025 ihren Abschluss. Ein Vorzeigeprojekt wird am Friedhof Pradl West umgesetzt: Künftig kann man sich hier in einem Baumgrab bestatten lassen, 100.000 Euro werden in die Ermöglichung dieser alternativen Bestattungsform investiert. Im Baumhain finden Verstorbene ihre letzte Ruhestätte, die Urnen werden im Bereich der Bäume ohne örtliche Kenntlichmachung beigesetzt.

Arbeit für die Menschen

Weitere wichtige Bereiche, in denen auch 2025 wieder investiert wird, sind etwa Subventionen für Wirtschaft und Tourismus oder die Arbeit des Innsbrucker Straßenbetriebs: „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort leisten einen unschätzbaren Beitrag zur Lebens- und Aufenthaltsqualität in unserer Stadt: Sie reinigen Straßen, leeren Müllheimer, räumen Schneemassen weg und bringen die Stadt mit vielen weiteren Tätigkeiten, von der Sanierung von Sitzbänken bis zur Betreuung von Gehsteigen, zum Glänzen“, betont Stadträtin Mariella Lutz und bedankt sich bei allen Mitarbeitenden der städtischen Ämter für ihre Arbeit – die auch heuer wieder mit zahlreichen Projekten in ihren jeweiligen Bereichen die Stadt zum Glänzen bringen werden. 

Ihre geförderte Duschrenovierung!



„Bis zu
35% + 25%
Förderung für
SeniorInnen“

Wir unterstützen Sie bei der Erstellung der Förderanträge:

Preisbeispiel	6.587,55
Gesamtkosten	- 2.305,64
Förderung Stadt IBK 35 %	- 1.646,89
Förderung Land Tirol 25 %	
Eigenkosten	2.635,02

Ausstattung:
rutschhemmender Duschboden 1.000 x 900 mm,
Fliesenersatz weiß H 300 mm, Brause-/Haltestange weiß,
Glasabtrennung Eckkabine mit Schiebetüren, Klärglas



Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Handwerksbetrieben ausgeführt.

Wir machen Ihre neue Dusche in 4 Tagen seniorenfitt

- alles aus einer Hand
- inkl. Förderberatung
- schon über 1.100 Badrenovierungen
- Schauraum nur nach Terminvereinbarung

Jetzt kostenlosen
Experten-Beratungstermin
vor Ort vereinbaren!
T +43 660 24 24 883

KomfortBad

Der Experte für Ihr altersgerechtes Bad

Weitere Tipps auf: www.komfortbad.at
HM Badrenovierung GmbH, Dörrstraße 81, 6020 IBK

Abgaben 2025

der Landeshauptstadt Innsbruck

1. Abfallgebühren (HH-Ansatz 813000)

Die Abfallgebühren werden ab 01.01.2025 wie folgt festgesetzt:

	2025 (EUR)
Grundgebühr pro Wohnraum- und Nutzflächeneinheit, je Woche	0,3208
Weitere Gebühr, je Liter (Einheitssatz)	0,0480
Müllsack (60 l/je Abfuhr) im Sinne des § 6 Abs. 1	4,40

Zu diesen Gebühren tritt die Umsatzsteuer im gesetzlichen Ausmaß.

2. Friedhofsgebühren (HH-Ansatz 817010)

Die Friedhofsgebühren werden ab 01.01.2025 wie folgt festgelegt:

1.0.0 Grabbenutzungsgebühren

1.1.0 Erdgräber (10 Jahre)

	2025 (EUR)
1.1.1 Reihengrab - normal	419,80
1.1.2 Reihengrab - Kinder (inkl. Sammelgrab)	272,30
1.1.3 Wandgrab	629,90
1.1.4 Arkadengrab	734,90
1.1.5 Urnengrab	370,30
1.1.6 Sammelgräber für Priester, Pfarreien und Klöster sowie Armengräber	Keine

1.2.0 Urnennischen (10 Jahre)

	2025 (EUR)
1.2.1 Nische für 2 Urnen	501,30
1.2.2 Nische für 3 Urnen	626,20
1.2.3 Nische für 4 Urnen	751,80
1.2.4 Nische für 6 Urnen	875,70

1.3.0 Kombinierte Urnengräber (10 Jahre)

	2025 (EUR)
1.3.1 Urnengrab und Urnennische	875,70
1.4.0 Grüfte (25 Jahre)	

	2025 (EUR)
1.4.1 Familiengruft	6328,50
1.4.2 Sammelfruft - je Gruftnische	632,80

1.5.0 Urnensammelgrab (einmalig)

	2025 (EUR)
1.5.1 Grab der Gemeinsamen	164,50
1.5.2 Garten des Friedens	567,10

1.6.0 Notgruft

	2025 (EUR)
1.6.1 Benützungsgebühr je angefangenen Monat	62,40
1.6.2 Sicherstellungsgebühr	839,90

1.7.0 Erneuerungsgebühr für Grabbenutzungsrechte, die vor dem Inkrafttreten der Gemeindesanitätsdienstgesetzesnovelle (LGBL. Nr. 13/1968) auf Friedhofdauer eingeräumt wurden

	2025 (EUR)
1.7.1 bei Grüften juristischer Personen nach jeweils 50 Jahren	624,00
1.7.2 bei Grüften natürlicher Personen nach jeweils 50 Jahren	311,90
1.7.3 bei sonstigen Benützungsrechten nach jeweils 10 Jahren anteil von der betreffenden Grabbenutzungsgebühr	10 %

1.8.0 Benützungsrechtsbezogene Zusatzgebühr

	2025 (EUR)
1.8.1 Änderungsgebühr für die Übertragung des Grabbenutzungsrechtes unter Lebenden	126,50

2.0.0 Friedhofsbenützungsgebühren (10 Jahre)

	2025 (EUR)
2.1.0 Einfachgräber, Urnengräber	196,80
2.2.0 Mehrfachgräber und Gräfte	294,80

	2025 (EUR)
2.3.0 Kindergräber und Anatomiegräber	98,40

	2025 (EUR)
2.4.0 Armengräber, Urnensammelgräber, Notgruft und Sammelgräber für Priester, Pfarreien und Klöster	Keine

3.0.0 Administrationsgebühren (Verwaltungskosten)

3.1.0 Beisetzungsanmeldung

	2025 (EUR)
3.1.1 für Erdgräber, Urnennischen und Grüfte	126,50

	2025 (EUR)
3.1.2 für Armengräber und Sammelgräber für Priester, Pfarreien und Klöster	12,50

	2025 (EUR)
3.1.3 für Anatomiegräber	12,50

	2025 (EUR)
3.1.4 nicht vollendet haben (gilt nicht für Kindersammelbeisetzungen)	63,30

Nr. 59/2020, und der Innsbrucker Parkabgabeverordnung 2014, Gemeinderatsbeschluss vom 21.11.2013, zuletzt geändert durch Gemeinderatsbeschluss vom 30.04.2024, erhoben.

1. Abfallgebühren (HH-Ansatz 813000)

Die Abfallgebühren werden ab 01.01.2025 wie folgt festgesetzt:

	2025 (EUR)
Grundgebühr pro Wohnraum- und Nutzflächeneinheit, je Woche	0,3208
Weitere Gebühr, je Liter (Einheitssatz)	0,0480
Müllsack (60 l/je Abfuhr) im Sinne des § 6 Abs. 1	4,40

Zu diesen Gebühren tritt die Umsatzsteuer im gesetzlichen Ausmaß.

2. Friedhofsgebühren (HH-Ansatz 817010)

Die Friedhofsgebühren werden ab 01.01.2025 wie folgt festgelegt:

1.0.0 Grabbenutzungsgebühren

1.1.0 Erdgräber (10 Jahre)

	2025 (EUR)
1.1.1 Reihengrab - normal	419,80
1.1.2 Reihengrab - Kinder (inkl. Sammelgrab)	272,30
1.1.3 Wandgrab	629,90
1.1.4 Arkadengrab	734,90
1.1.5 Urnengrab	370,30
1.1.6 Sammelgräber für Priester, Pfarreien und Klöster sowie Armengräber	Keine

1.2.0 Urnennischen (10 Jahre)

	2025 (EUR)
1.2.1 Nische für 2 Urnen	501,30
1.2.2 Nische für 3 Urnen	626,20
1.2.3 Nische für 4 Urnen	751,80
1.2.4 Nische für 6 Urnen	875,70

1.3.0 Kombinierte Urnengräber (10 Jahre)

	2025 (EUR)
1.3.1 Urnengrab und Urnennische	875,70
1.4.0 Grüfte (25 Jahre)	

	2025 (EUR)
--	------------

Rathausmitteilungen

4. STÄDT. SPORTPLÄTZE, TURN- UND SPORTHALLEN UND KUNSTEISLAUFPLÄTZE

Tarife Sportplätze

2025 (EUR)

Naturrasen	
Eine Stunde	70,30
Doppelstunde	114,60
Halbtag	191,70
Ganztag	353,20
Kunstrasen	
Eine Stunde	60,20
Doppelstunde	96,40
Halbtag	191,70
Ganztag	325,80
Kunstrasen kleiner Platz	
Eine Stunde	39,10
Doppelstunde	60,10
Halbtag	122,60
Ganztag	213,80
Beachvolleyball	
Eine Stunde	18,30
Doppelstunde	70,50
Halbtag	127,80

Weiters kann die Magistratsabteilung V. Sport, für größere Sportplatzveranstaltungen im Anlassfall eine Müll- und/oder Strompauschale vorschreiben:

2025 (EUR)	
Müllpauschale	82,10
Strompauschale	41,20

Tarife Turn- und Sporthallen

2025 (EUR)

0-Dorf und Höttig-West/Gesamthalle	
Eine Stunde	112,30
Abendpauschale (2 Stunden) je Semester	2.033,10
0-Dorf und Höttig-West/Drittellehalle	
Eine Stunde	49,50
Abendpauschale (2 Stunden) je Semester	860,40
Leitgebähle	
Eine Stunde	70,50
Abendpauschale (2 Stunden) je Semester	918,90
Übrige Turnhallen	
Eine Stunde	36,50
Abendpauschale (2 Stunden) je Semester	775,10
Hallenwart für Wochenendveranstaltungen	16,50

Für die Überlassung der Sporthallen an Innsbrucker Sportvereine und Tiroler Sportfachverbände wird wie bisher (gemäß STS - Beschluss vom 14.11.2007/ V-9157/2007), kein Benützungsentgelt eingehoben (analog Amt für Schule und Bildung).

Tarife Sillside skate

2025 (EUR)

Tageskarte	
Personen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	2,70
Personen ab dem 15. Lebensjahr	3,90
2 Stunden Termin bis 14. Lebensjahr	1,70
2 Stunden Termin ab 15. Lebensjahr	2,20

10er-Block	
Personen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	17,60
Personen ab dem 15. Lebensjahr	23,60

20er-Block	
Personen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	31,30
Personen ab dem 15. Lebensjahr	42,30

Saisonkarte

2025 (EUR)

Personen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	93,50
Personen ab dem 15. Lebensjahr	126,40

Ermäßigungen

2025 (EUR)

Städtische Pflichtschulen	100 %
Bundes- und Privatschulen	50 %

Das Sportamt wird ermächtigt, mit Großkunden Pauschalvereinbarungen zu einem günstigeren Tarif zu vereinbaren.

Tarife Kunsteislaufplätze

2025 (EUR)

Erwachsene Einzel	4,80
Kinder Einzel ³	2,20
Zehnerblock Erwachsene	37,10
Zehnerblock Kinder	16,20
Leihschlittschuhe	4,10

5. FURGEBÜHR BEI BENÜTZUNG EINES LKWS

Tarife Sportplätze

2025 (EUR)

Naturrasen	
Eine Stunde	70,30
Doppelstunde	114,60
Halbtag	191,70
Ganztag	353,20

Kunstrasen	
Eine Stunde	60,20
Doppelstunde	96,40
Halbtag	191,70
Ganztag	325,80

Kunstrasen kleiner Platz	
Eine Stunde	39,10
Doppelstunde	60,10
Halbtag	122,60
Ganztag	213,80

Beachvolleyball	
Eine Stunde	18,30
Doppelstunde	70,50
Halbtag	127,80

Weiters kann die Magistratsabteilung V. Sport, für größere Sportplatzveranstaltungen im Anlassfall eine Müll- und/oder Strompauschale vorschreiben:

2025 (EUR)	
Müllpauschale	82,10
Strompauschale	41,20

Tarife Turn- und Sporthallen

2025 (EUR)

0-Dorf und Höttig-West/Gesamthalle	
Eine Stunde	112,30
Abendpauschale (2 Stunden) je Semester	2.033,10
0-Dorf und Höttig-West/Drittellehalle	
Eine Stunde	49,50
Abendpauschale (2 Stunden) je Semester	860,40
Leitgebähle	
Eine Stunde	70,50
Abendpauschale (2 Stunden) je Semester	918,90
Übrige Turnhallen	
Eine Stunde	36,50
Abendpauschale (2 Stunden) je Semester	775,10
Hallenwart für Wochenendveranstaltungen	16,50

Für die Überlassung der Sporthallen an Innsbrucker Sportvereine und Tiroler Sportfachverbände wird wie bisher (gemäß STS - Beschluss vom 14.11.2007/ V-9157/2007), kein Benützungsentgelt eingehoben (analog Amt für Schule und Bildung).

Tarife Sillside skate

2025 (EUR)

Tageskarte	
Personen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	2,70
Personen ab dem 15. Lebensjahr	3,90
2 Stunden Termin bis 14. Lebensjahr	1,70
2 Stunden Termin ab 15. Lebensjahr	2,20

10er-Block	
Personen bis zum vollendeten 14. Lebensjahr	17,60
Personen ab dem 15. Lebensjahr	23,60

</

Das Vereinsportal



Im Vereinsportal – einer offenen Plattform für alle Innsbrucker Vereine und Initiativen – können sich alle Vereine einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. BürgerInnen gelangen übersichtlich und benutzerfreundlich direkt zum Vereinsangebot.

www.vereinsportal-innsbruck.at

Aus dem StadtSenat vom 4. und 11. Dezember 2024

Ankauf von Fahrzeugen

In den Jahren 2008 bis 2012 wurden insgesamt 15 verschiedene Feuerwehrfahrzeuge von der Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH (IVB) angekauft und an die Stadt Innsbruck vermietet. Diese Fahrzeuge sollten nach Ablauf der Abschreibungsfrist weiterhin im Betrieb der Feuerwehr bleiben, da sie über die wirtschaftliche Nutzungsdauer hinaus noch verwendbar wären. Eine eingehende steuerliche Prüfung der Situation, basierend auf der gesetzlichen Lage im Jahr 2024, hat jedoch ergeben, dass diese weitergehende Nutzung über das Mietverhältnis mit der IVB steuerlich nachteilig für die Stadt Innsbruck ist. Der baldige Ankauf der Fahrzeuge wurde deshalb in den städtischen Gremien beschlossen.

Förderansuchen der IVB

Die Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH (IVB) bewirbt sich für „European City Facility“ (ECU), ein Programm zur Förderung von Dekarbonisierung und Infrastrukturerrichtung. In diesem Zusammenhang trat die IVB an die Stadt Innsbruck als Eigentümervertreterin heran und bat um Unterstützung für das Förderansuchen. Am 4. Dezember wurde im StadtSenat einstimmig ein entsprechender Letter of Support (LOS) beschlossen.

Mehr Online-Medien

Die Stadtbibliothek verfügt schon seit 2013 über ein digitales Angebot an E-Books und E-Audiobooks, E-Medien allerdings mit einem sehr eingeschränkten Angebot. Der StadtSenat beschloss in der ersten Dezember-Sitzung 2024 die Kooperation mit einem neuen Anbieter, der über eine weitaus größere Auswahl verfügt (vor allem fremdsprachige E-Medien). Mit dem neuen Anbieter kann der Medienbestand der Bibliothek im Bereich Digitale Medien wesentlich ausgebaut werden. Die KundInnen der Stadtbibliothek Innsbruck profitieren damit von einem umfangreicheren Angebot, das zudem bequem von zu Hause genutzt werden kann.

In den Jahren 2008 bis 2012 wurden insgesamt 15 verschiedene Feuerwehrfahrzeuge von der Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH (IVB) angekauft und an die Stadt Innsbruck vermietet. Diese Fahrzeuge sollten nach Ablauf der Abschreibungsfrist weiterhin im Betrieb der Feuerwehr bleiben, da sie über die wirtschaftliche Nutzungsdauer hinaus noch verwendbar wären. Eine eingehende steuerliche Prüfung der Situation, basierend auf der gesetzlichen Lage im Jahr 2024, hat jedoch ergeben, dass diese weitergehende Nutzung über das Mietverhältnis mit der IVB steuerlich nachteilig für die Stadt Innsbruck ist. Der baldige Ankauf der Fahrzeuge wurde deshalb in den städtischen Gremien beschlossen.

Stellplatzoptimierung

Die Stadt Innsbruck geht einen weiteren Schritt in Richtung nachhaltige Mobilität und zukunftsfähige Stadtentwicklung. Die Errichtung eines Tiefgaragenparkplatzes kostet bis zu 40.000 Euro pro Stellplatz und beeinflusst damit auch das Mobilitätsverhalten maßgeblich. Vor diesem Hintergrund ist die präzise und bedarfsoorientierte Planung von Pkw-Stellplätzen eine der größten Herausforderungen moderner Stadtentwicklung. In diesem Zusammenhang soll mit dem Projekt SPOT, an dem auch die Klimapionierstadt Klagenfurt beteiligt ist, innerhalb der nächsten 30 Monate ein datenbasiertes Tool zur Verfügung stehen, das die standortspezifische Bedarfsermittlung von Stellplätzen erleichtert. Am 4. Dezember hat der StadtSenat einstimmig einem Letter of Intent (LOI) zugesagt, der die fachliche Unterstützung des Projekts durch das Amt für Stadtplanung, Mobilität und Integration sichert.

Neue Müllabfuhrordnung

Die aktuelle Verordnung zur Müllabfuhr in der Landeshauptstadt Innsbruck besteht in der aktuellen Fassung seit 2021. Nun ist aufgrund der ab 1. Jänner 2025 geltenden bundesrechtlichen Änderungen eine Novellierung notwendig, da ab dem nächsten Jahr für Leichtverpackungen und Metalle eine gemeinsame Sammlung vorgesehen ist. Eine Ausnahme bilden Einweggetränkeverpackungen aus Kunststoff oder Metall, für die ab 1. Jänner ein Pfandsystem eingeführt wird. Die Änderung wurde in den städtischen Gremien beschlossen.

(Mehr dazu Seite 34)

Förderung Samariterbund

In der Sitzung des Gemeinderats vom 22. Juni 2022 wurde eine Subvention in der Höhe von 420.000 Euro für den Neubau der Samariterbund-Dienststelle Innsbruck – vorbehaltlich einer gleichwertigen Förderung des Landes Tirol sowie eines unterschriftenreifen Bauträgervertrages – beschlossen. Aufgrund von Verzögerungen im Baugenehmigungsverfahren ist noch keine Unterstützung seitens der Stadt erfolgt. Mittlerweile teilte die Samariterbund Tirol Rettung und Soziale Dienste gemeinnützige GmbH mit, dass die Fördervereinbarung mit dem Land Tirol in Ausarbeitung ist. Sowohl StadtSenat als auch der Gemeinderat befürworteten daher die Fördervereinbarung.

Altersfreundliche Stadt

Der StadtSenat bekundete in seiner jüngsten Sitzung vom 11. Dezember 2024 einstimmig sein Interesse an einer aktiven Beteiligung am Projekt „Gemeinsam unterwegs zur altersfreundlichen Stadt“. Dies wurde durch Unterzeichnung eines Letter of Intent zum Ausdruck gebracht. Mit dem Projekt werden die teilnehmenden Kommunen unterstützt, zielgruppenorientierte Angebote für SeniorInnen zu schaffen. Das Projekt wird vom Netzwerk Gesunde Städte und dem Österreichischen Städtebund initiiert und baut auf den Themenbereichen und Prinzipien altersfreundlicher Städte auf. In einem engen Austausch sollen Best-Practice-Beispiele generiert und ein fachlicher Austausch forciert werden. Gestartet werden soll das 30-monatige Projekt am 1. Jänner 2025.

Unterstützung für Klimaforschung

Die Stadt Innsbruck begrüßt eine Förderung des Forschungsprojektes „Adaptation Wedges Concept – Development of a Replicable Adaptation Wedges Concept“ (AWC).

Die Fraktionen im Gemeinderat

Dabei handelt es sich um ein Projekt zu den Auswirkungen von Klimawandelanpassungsmaßnahmen auf das Wohlbefinden, welches vom Energieinstitut an der Johannes-Kepler-Universität Linz gemeinsam mit dem IIASA (International Institute for Applied Systems Analysis) und dem IHS (Institut für Höhere Studien) durchgeführt werden soll. Die Förderentscheidung ist für Mai 2025 angekündigt. Bei einer Förder-

zusage würde das Forschungsprojekt im September 2025 mit einer geplanten Laufzeit von drei Jahren starten. Der Stadtsenat sprach sich einstimmig für die Unterzeichnung einer Absichtserklärung aus.

Gastgartenverträge

Die Verlängerung der Gastgartenverträge stand auf der Tagesordnung der Stadtsenatssitzung am 11. Dezember. Beslossen

wurde die Verlängerung jener Mietverträge von Gastgartenbetreibenden, welche mit spätestens 31. Dezember 2024 auslaufen und um eine Verlängerung angesucht haben. Die Verlängerung wird indexangepasst und gilt fünf statt bisher drei Jahre. Zudem wurde die Zusatzgebühr für das Stehenlassen des Gastgartenmobiliars über Nacht von 70 auf 35 Prozent reduziert, auch die zehnprozentige Reinigungspauschale ist gefallen. **I** KR/MG

Firstfeier beim Campus Arzl

Die Stadt Innsbruck investiert rund 13,18 Millionen Euro in die Erweiterung und Sanierung der Volksschule Arzl. Der moderne Zubau in Holzhybridbauweise schafft Platz für zehn (statt bisher acht) Klassen, eine Lehrküche und einen Mittagstisch. Nach Abschluss der Arbei-

ten kehren auch die bisher ausgelagerten Kindergartengruppen in das Haupthaus zurück, sodass künftig sechs (statt bisher vier) Gruppen am Standort betreut werden können. Die Bauweise entspricht Passivhaus-Standards und beinhaltet eine Photovoltaikanlage. Die Energieversor-

gung erfolgt nachhaltig über eine Kombination aus Pellets- bzw. Hackschnitzelheizung und Luftwärmepumpe. Die neu gestalteten Freiflächen werden sowohl von Schule als auch Kindergarten gemeinsam genutzt. **I** MF



IIG-Geschäftsführer Franz Danler, Gemeinderat Mario Dallaserra, Architekt Mario Gasser, Stadtsenat-Ersatzmitglied Benjamin Plach, Bürgermeister Johannes Anzengruber, Direktorin Petra Eichler, Stadträtin Janine Bex, Geschäftsführer Thomas Huter (Baufirma Huter & Söhne GmbH), Tobias Huter (Baufirma Huter & Söhne GmbH) sowie Gemeinderat Thomas Mayer und Stadtrat Markus Lassenberger bei der Firstfeier am Campus Arzl. **I** D.JÄGER

Hier lesen Sie die Standpunkte der Innsbrucker Gemeinderatsfraktionen. Die Beiträge orientieren sich an der „Aktuellen Stunde“ der jeweils vergangenen Gemeinderatssitzung. Unter diesem Tagesordnungspunkt wird in der Sitzungszeit monatlich ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. In der Dezember-Sitzung des Innsbrucker Gemeinderates wurde zu „365 Tage gegen Gewalt an Frauen & Mädchen“ (Themenauswahl durch SPÖ) gesprochen. Im Folgenden finden Sie jeweils eine schriftliche Kurzzusammenfassung der einzelnen Fraktionen zum Thema. **I**

Nächste Gemeinderatssitzung
Seien Sie bei den nächsten öffentlichen Sitzungen des Innsbrucker Gemeinderates am **Donnerstag, 23. Jänner**, ab 9.00 Uhr live dabei. Der Link zum barrierefreien Livestream der gesamten Sitzung wird wie gewohnt auf www.innsbruck.gv.at und www.ibkinfo.at veröffentlicht. Zusätzlich wird die „Aktuelle Stunde“ ab ca. 9.00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) und über den Livestream unter www.freirad.at übertragen. Die Sendung gibt es auch zum Nachhören: cba.fro.at/series/die-aktuelle-stunde-gemeinderat-innsbruck. **I**

Hinweis

Bei den Fraktionsbeiträgen gilt das **freie Wort der MandataInnen**. Die **Redaktion von Innsbruck informiert** ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge **nicht verantwortlich**. Die Standpunkte der Parteien werden von der Redaktion weder lektoriert, umgeschrieben, zensiert noch in sonst einer Art und Weise bearbeitet. Die **Anordnung** der Beiträge **entspricht dem Wahlergebnis** und damit der Stimmenstärke der Fraktionen im Gemeinderat.

DIE GRÜNEN

Gemeinsam stark: Gewalt hat keinen Platz

Gewalt ist eine der schwerwiegendsten Verletzungen von Menschenrechten und sie geschieht mitten unter uns. Sie zerstört Leben, Familien und soziale Strukturen. Jede dritte Frau* erlebt körperliche oder sexualisierte Gewalt, meist durch jemanden aus ihrem nahen Umfeld. FLINTA-Personen sind besonders gefährdet durch häusliche Übergriffe, sexualisierte Gewalt oder strukturelle Diskriminierung. Jede Form, physisch oder psychisch, ist Ausdruck patriarchaler Machtstrukturen und toxischer Geschlechterrollen. In Innsbruck leis-

ten Frauenhäuser, Anlauf- und Beratungsstellen sowie Initiativen einen wichtigen Beitrag zum Schutz und zur Unterstützung. Doch der Kampf gegen genderbasierte Gewalt erfordert unser aller Engagement. Jeder Tag zählt, um hinzuschauen, zu unterstützen und Haltung zu zeigen. Schweigen darf keine Option sein. Gewaltprävention, Gleichberechtigung und ein gewaltfreies Zusammenleben sind gesellschaftliche Aufgaben, die unser aller Einsatz erfordern, jeden Tag im Jahr. **I**



Für den Club der Innsbrucker Grünen
Stv. Klubobfrau
Lisa Heinrich

JA – JETZT INNSBRUCK – JOHANNES ANZENGRUBER

Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen – Prävention in Innsbruck

Gewalt gegen Frauen ist ein ernstes gesellschaftliches Problem, das auch in Innsbruck Aufmerksamkeit erfordert. Prävention beginnt mit Sensibilisierung und Hilfsangeboten. Initiativen wie „Luisa ist hier“ zeigen, wie effektiv einfache Maßnahmen sein können: Frauen, die sich in Bars oder Clubs bedroht fühlen, können diskret nach „Luisa“ fragen und erhalten sofort Hilfe.

Unsere Stadt kann diese Ansätze erweitern: durch mehr öffentliche Kampagnen, die auf Hilfsangebote hinweisen, und

durch die Förderung von Workshops, die sowohl Frauen stärken als auch Männer für das Thema sensibilisieren. Auch die Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen ist essenziell, um schon früh Respekt und Gleichberechtigung zu vermitteln. Zusätzlich sollten wir den Ausbau von Anlaufstellen wie Frauenhäusern und Beratungsstellen fördern, damit Betroffene jederzeit Unterstützung finden. Gewaltprävention ist eine gemeinsame Aufgabe – lassen wir uns als Stadt Innsbruck stark machen für ein sicheres Leben für alle Frauen. **I**



GR Konrad Kirchbner

FPÖ INNSBRUCK

Gewalt an Frauen und Mädchen sollte kein Tabuthema sein

Ein der beängstigenden Themen unserer Zeit ist die Gewalt die gegen Frauen und Mädchen ausgeübt wird. Oftmals findet diese hinter verschlossenen Türen und im Familienkreis statt aber auch schon auf offener Straße. Dieser Entwicklung müssen wir in der Politik entschieden entgegentreten und dabei denjenigen das Werkzeug in die Hand geben die Gesetze vollziehen und damit die betroffenen Frauen und Mädchen schützen können. Es muss Schluss sein mit dem Wegschauen. Ermutigen wir jene die von solcher Gewalt be-

troffen sind notwendige Schritte zu setzen, möge es auch ein steiniger Weg sein, der zu gehen ist, aber es gibt sehr viele und gute Institutionen, um den Ausweg zu schaffen. Dieser Weg wird definitiv der richtige Weg sein, denn der Auslöser für die vermeintliche Gewaltanwendung liegt nämlich nicht bei den „Opfern“. Nein, er liegt immer beim Täter, der klar eine rote Linie überschreitet. Wir von der FPÖ schauen nicht weg und werden alle Maßnahmen unterstützen die Gewalt an Frauen und Mädchen verhindern. **I**

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

Reini Happ

SOZIALE DEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Jeden Tag gegen Gewalt

Jede dritte Frau in Europa erlebt seit ihrem 15. Lebensjahr körperliche oder sexuelle Gewalt, oft auch beides. Jede zweite ist von psychischer Gewalt betroffen. Im Jahr 2024 gab es in Österreich bereits 27 Femizide und 41 Mordversuche an Frauen. Gewalt ist keine Privatsache – sie ist tief in patriarchalen Strukturen verankert und betrifft auch nicht-binäre, trans und intergeschlechtliche Menschen überdurchschnittlich oft.

In Innsbruck arbeiten wir an 365 Tagen im Jahr gegen Gewalt: durch Gewaltprävention mit Programmen wie StoP („Stadtteile ohne Partnergewalt“), Bildungsarbeit in Schulen und Jugendzentren, Förderung von Organisationen im Gewaltschutz und der Präventionsarbeit sowie geschlechtergerechte Stadtplanung. Gewalt kann verhindert werden – mit Solidarität, Aufklärung und Maßnahmen, die Frauen und marginalisierte Gruppen stärken. Für eine Gesellschaft ohne Angst. **I**

SPÖ

Eure GRⁱⁿ Daniela Hackl
daniela.hackl@innsbruck.gv.at
+43 699 110 597 76

DAS NEUE INNSBRUCK

Gewalt hat viele Gesichter und geht uns alle an!

Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist ein gesamtgesellschaftliches Thema, das uns alle betrifft und das 365 Tage im Jahr. Unabhängig ob körperlich oder psychisch – die Übergriffe bleiben oft unsichtbar. Besonders bei häuslicher Gewalt, wenn mitunter auch Kinder betroffen sind, ist Hilfe dringend. Es ist daher entscheidend, dass Mitmenschen nicht wegsehen, sondern aktiv helfen. Opfer dürfen nicht alleine gelassen werden. Präventionsmaßnahmen sind zentrale Mit-

tel im Kampf gegen Gewalt. Jede Kampagne ist wichtig, ebenso wie langfristige Unterstützung für Beratungseinrichtungen. Aktiv werden muss auch die Politik, denn die Ungleichbehandlung von Frauen wie etwa bei fairer Bezahlung oder Gesundheitsthemen sind systemimmanent. Es besteht dringender Handlungsbedarf, dieses Ungleichgewicht abzubauen. Es braucht Strategien zur gewaltfreien Konfliktlösung und mehr Männer, die erkennen, wenn sie zu weit gehen, STOPP sagen und Frauen respektvoll behandeln. **I**

das neue
innsbruck.

GRⁱⁿ Dr. Birgit Winkel
Das Neue Innsbruck

KOMMUNISTISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Wer keine leistbare Wohnung findet, kann sich schwerer aus gewaltvollen Beziehungen lösen

Gewalt an Frauen und Mädchen hat viele Gesichter. Meistens ist es das Gesicht des Ehemanns oder Partners. In Österreich ist das Zuhause der gefährlichste Ort für Frauen. Die eigenen vier Wände sollten ein Ort der Sicherheit, des Wohlfühlens, der Ruhe sein. Keinesfalls ein Ort der Gewalt, der Kontrolle oder des Psychoterrors. Viele Frauen sind aber genau dem ausgeliefert, wenn sie ihre Wohnungen betreten. **I**

Frauen müssen oft in gewaltvollen Beziehungen bleiben, weil sie weniger verdienen als Männer und sich deshalb das teure Leben in Innsbruck nicht leisten können. Für uns als KPÖ bedeutet leistbares Wohnen deshalb, Frauen in ihrer Selbstbestimmung zu stärken. Wollen wir gewaltbetroffenen Frauen langfristig helfen, müssen wir ihnen ein friedvolles und leistbares Zuhause ermöglichen. **I**

KPO

Ich wünsche ein friedliches neues Jahr,

Eure Pia
+43 677 644 260 66

**Liste
Fritz.
Tirol**

Dr. Andrea
Haselwanter-Schneider

LISTE FRITZ - BÜRGERFORUM TIROL

Gewalt an Frauen und Mädchen früh verhindern

Maßnahmen wie Gewaltschutzzipfel und Medienkampagnen sind zu wenig. Die Zahlen zur Gewalt an Frauen und Mädchen bleiben erschreckend. Der gefährlichste Ort für Frauen und Mädchen ist das eigene Zuhause. Der Stadt kommt bei der Gewaltprävention eine wesentliche Rolle zu. Die Stadt ist zuständig für Eltern-Kind-Beratung, Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen. Das sind die Orte, an denen Aufklärung, Information, Vernetzung, Beratung und Sensibilisierung stattfindet. Kurse über Grundlagen der Deeska-

lation und Selbstverteidigung werden in einzelnen Schulen angeboten. Sie helfen jungen Menschen an ihrem Selbstvertrauen zu arbeiten und Vertrauen in die eigene Stärke in Gefahrenmomenten zu erlernen. Solche Angebote müssen allen Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stehen. Neben Prävention und Opferarbeit ist die Arbeit mit Tätern entscheidend. Es ist gut, dass der Verein Mannsbilder jetzt mehr Räumlichkeiten zur Verfügung hat und die hilfesuchenden Männer schneller betreut werden können. **I**

ALTERNATIVE LISTE INNSBRUCK

Für eine feministische Gesundheitspolitik!

Um Gewalt gegen Frauen* politisch zu bekämpfen, müssen wir Strukturen ändern, die Gewalt ermöglichen. Dazu gehört, Gewalt gegen Frauen* auch als Gesundheitsproblem zu begreifen. Jeder Übergriff ist ein Angriff auf die Gesundheit von Mädchen*, Frauen*, Müttern – oft mit jahrelangen Folgen. Es braucht ein Gesundheitssystem, das die Betroffenen auffängt. Die Folgen von Gewalt bleiben oft unbeachtet. Frauen* werden z. B. mit psychischen Belastungen allein gelassen. Es gibt zu wenige Stellen, an die sie sich

wenden können. Fachleute sind überlastet, die Wartezeiten sind lang, es fehlt an Ärzt:innen, Hebammen, Therapeut:innen und Dolmetscher:innen. Dadurch fällt es vielen schwer, die Hilfe zu bekommen, die sie brauchen. Besonders Frauen* mit schlecht bezahlten Jobs, mit Fluchterfahrungen oder Behinderungen sind besonders oft betroffen. Mehr Personal und finanzielle Mittel sind dringend notwendig. Letztlich kommt ein flächendeckendes, breit aufgestelltes Gesundheitssystem allen zugute. **I**

ALi
Alternative Liste
Innsbruck

Für das Team der ALi
Sarah Bucher

team@alternativeliste.at
www.alternativeliste.at

[www.ibkinfo.at:](http://www.ibkinfo.at) Schauen Sie vorbei!

Suche:

Zu speziellen Themen, die aktuell wichtig sind, finden Sie unter der Suchmaske die passenden Stichworte, unter denen Sie die Informationen abrufen können.

Aufmacher:

Hier halten wir Sie über die Neuigkeiten des Stadtmagistrats am Laufenden.

Stadtsenat:

Die Entscheidungen des Stadtsenates werden hier laufend veröffentlicht. Zahlen, Daten, Fakten sind die Eckpunkte.

Service:

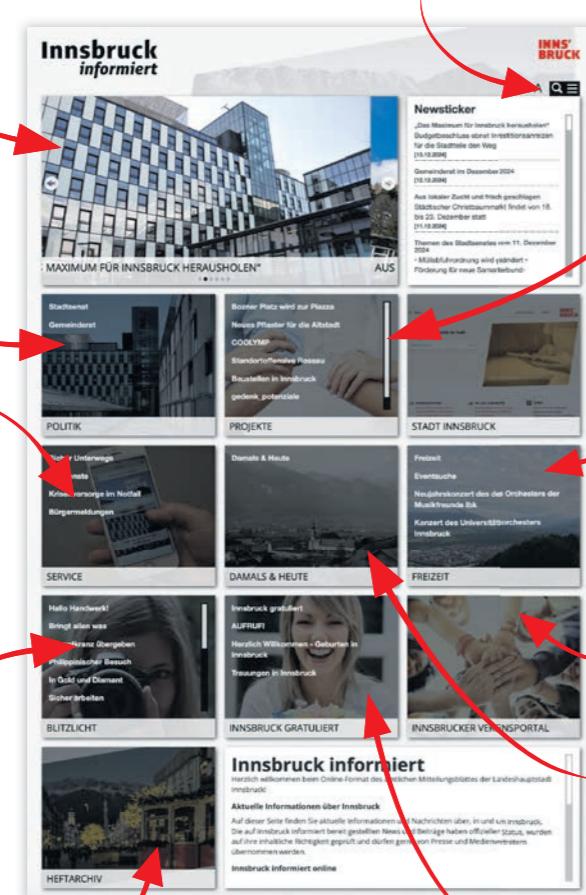
In diesem Bereich finden Sie unseren gewohnten Bürgerservice von A bis Z, die Notdienste, das Vereinsportal, Sie können Ihre Anliegen über „Bürgermeldungen“ weitergeben und finden auch regelmäßig Alltagstipps.

Blitzlicht:

Das Stadtgeschehen in Bildern: Feierlichkeiten, Versammlungen, Antrittsbesuche u. v. m. finden Sie in dieser Kategorie.

Heftarchiv:

Im Heftarchiv sind alle Ausgaben von Innsbruck informiert seit Ersterscheinen im Dezember 1934 auch zum Herunterladen als PDF abrufbar.



Projekte:

Hier werden städtische Projekte präsentiert. Zahlen, Fakten, Bilder und Zeitabläufe sind dort zu finden.

Freizeit:

Hier finden Sie den Veranstaltungskalender über die Eventsuche. Einzelne aktuelle Veranstaltungen werden eigens vorgestellt.

Innsbrucker Vereinsportal:

Insgesamt mehr als 400 Vereine sind zurzeit im Vereinsportal zu finden. Seit 2014 können sich dort Initiativen selbst registrieren, Fotos hochladen sowie Infos und Links zu den eigenen Websites veröffentlichen.

Damals & Heute:

Der aktuelle Artikel „Innsbruck vor 100 Jahren“, Stadtgeschichtliches spannt den Bogen zwischen Damals & Heute.

Innsbruck gratuliert:

Hochzeitsjubiläen, 100. Geburtstage oder sportliche Erfolge: Ehre, wem Ehre gebührt.



Facebook

Wissenswertes, Unterhaltsames, Informatives, Überraschendes und Sehenswertes aus und rund um das Innsbrucker Rathaus wird auf der offiziellen Facebook-Seite des amtlichen Mitteilungsblattes gesammelt. Besuchen, mit „Gefällt mir“ markieren und regelmäßig über die Tiroler Landeshauptstadt staunen, ist unter www.facebook.com/ibkinfo möglich.



X (Twitter)

Kompakt, aussagekräftig und schnell – so sind die Inhalte, Aussagen und Statements auf Twitter. Innsbruck informiert stellt auf der Social-Media-Plattform die neuesten Nachrichten in Echtzeit zur Verfügung. Folgen Sie uns unter [@Stadt_Innsbruck](http://www.instagram.com/stadt_innsbruck).



Instagram

So bunt wie die Tiroler Landeshauptstadt ist auch der offizielle Instagram-Auftritt von „Stadt_Innsbruck“. Wir fangen die Alpenstadt in Bildern ein und freuen uns über Ihre Unterstützung. Kommentare, Bewertungen und Fotos sind gerne willkommen: www.instagram.com/stadt_innsbruck

Eintauchen in mystische Welten

Mit der spartenübergreifenden Produktion „König Arthur“ zieht das Tiroler Landestheater im Jänner alle Register des barock-theatralen Erlebnisses und zeigt sich dennoch modern.

Die österreichische Erstaufführung der Semi-Oper „König Arthur“ von Henry Purcell und John Dryden in einer Rekomposition des Tiroler Komponisten Kenneth Winkler feiert am 18. Jänner im Großen Haus Premiere. Liebe in Zeiten des Krieges: Noch bevor der legende britannische König seine berühmte Tafelrunde gründen wird, muss er das von den Sachsen besetzte Britannien befreien. Der Sieg der kriegsmüden Briten scheint bereits nahe, als Arthurs Widersacher Oswald die kluge, blinde Emmeline, Arthurs große Liebe, entführt. Eine Verfolgungsjagd durch einen verwunschenen, von Geistern bewohnten Irrwald beginnt. Durch ein Gespinst aus Trugbildern muss Arthur sich den Weg zu seinem letzten Kampf mit Oswald bahnen.

SchauspielerInnen, SängerInnen und TänzerInnen suchen gemeinsam nach einem Weg aus dem Irrwald, der die Menschen anscheinend immer wieder zu grausamen Auseinandersetzungen und gewalt samen Konflikten führt. In einem Spiel mit Illusionen fließen Realität, Mythos und Märchen ineinander – poetisch und wahrhaftig.

Eine Fabel über Zusammenhalt

Mit der Kinderoper „Brundibár“ von Hans Krása bringt der Kinderchor des Tiroler Landestheaters eine im Konzentrationsla-

ger Theresienstadt aufgeführte Oper von 1938/42 auf die Bühne. Pepíček und Aninka brauchen dringend Milch für ihre kranke Mutter. Aber ohne Geld ist kein Verkäufer auf dem Markt bereit, ihnen zu helfen. Als sie für ein paar Groschen singen wollen, werden sie vom bösen Drehorgelspieler Brundibár vertrieben. Die Lage scheint aussichtslos, bis Katze, Hund und Spatz zur Hilfe eilen ... Zu sehen in den Kammer spielen ab 11. Jänner.

Sehnsucht nach dem Paradies

Am Programm des 3. Symphoniekonzerts am 16. und 17. Jänner stehen Emilie Mayers „Faust-Ouvertüre für Orchester op. 46“, Max Bruchs „Konzert für Violine

und Orchester Nr. 1 g-Moll op. 26“ und Felix Mendelssohn Bartholdys Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 „Schottische“. Die temperamentvolle venezolanische Dirigentin Glass Marcano startete noch während des Studiums eine fulminante Dirigentinnenkarriere, die sie nun an das Pult des TSOI führt. Die Innsbrucker Konzertmeisterin Annedore Oberborbeck spielt das hochemotionale erste Violinkonzert von Max Bruch. Die Sehnsucht nach dem Paradies beschwört auch Mendelssohn in seiner von einer Reise durch das Land inspirierten „Schottischen Sinfonie“.

Alle Termine und Informationen unter www.tsoi.at, www.landestheater.at und www.haus-der-musik-innsbruck.at. IAS



„König Arthur“: Eine einmalige Gelegenheit für Fantasy-Fans, Sagen-LiebhaberInnen und FreundInnen des großen Theaterzaubers.

© LUSA EDI

Stadtbibliothek im Jänner

Noch mehr Stadtbibliothek

Das Jahr 2025 steht im Zeichen von Erweiterungen und damit noch mehr Angebot für alle: Die Kinderbibliothek bekommt räumlich mehr Platz, und auch der virtuelle Raum wird ausgebaut: Das Angebot der Digitalen Stadtbibliothek wird im Lauf des Jahres erweitert. Zunächst aber startet das Veranstaltungsjahr mit beliebten wiederkehrenden Formaten und einer Familienmatinée.

27. Dezember 2024 bis 4. Jänner, während der Öffnungszeiten

Holzklötzen im Veranstaltungsraum für Kinder in Begleitung

Samstag, 11. Jänner, 10.00–12.00 Uhr

Lesezeit in einfachem Deutsch

Für alle, die ihre Deutschkenntnisse verbessern wollen. Ab A2/B1.

Montag, 13. Jänner, 14.30–16.00 Uhr

Shared Reading-Lesekreis

Gemeinsam Literatur lesen und besprechen.

Samstag, 18. Jänner, 11.00 Uhr

Bené – schneller als das schnellste Huhn
Familienmatinée mit Bilderbuchkino für Kinder ab fünf Jahren in Begleitung.



© ANDREA FRIEDRICH
Autorin und Illustratorin Eymard Toledo erzählt bei der Familienmatinée eine Fußball-Geschichte aus Brasilien.

Zusätzlich zu den gesetzlichen Feiertagen am 24.12., 30.12. und 31.12. geschlossen

Alle Veranstaltungen:

stadtbibliothek.innsbruck.gv.at/programm

Podcast S'Vorwort



Stadtbibliothek Innsbruck

Tel.: +43 512 5360 5700
post.stadtbibliothek@innsbruck.gv.at
stadtbibliothek.innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten

Mo. und Di., 14.00–19.00 Uhr
Mi. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr
Sa., 10.00–17.00 Uhr

Medienrückgabe

täglich von 5–22 Uhr

Stadtbibliothek INNS'
BRUCK

Plattform 6020: Jahresüberblick 2025

Das Ausstellungsjahr in der Galerie Plattform 6020 startet im Februar/März mit farbintensiven Installationen des Tiroler Künstlers Thomas Kluckner. Er präsentierte bereits vor zehn Jahren in der damaligen Galerie im Andechshof erstmals eine raumgreifende Installation. Die Ausstellung wird am Mittwoch, 29. Jänner, um 19.00 Uhr eröffnet und ist bis 22. März zu sehen.

Im April/Mai befasst sich Christopher Friess auf malerische Weise mit dem Thema Haut, sowohl des Menschen als auch von Gebäuden, und deren Verletzlichkeit. In den Sommermonaten Juni/Juli stellt Rachel Katstaller in der Galerie aus. In ihren

Arbeiten spielt die Materialität eine wichtige Rolle, indem sie geometrische Elemente, Texturen und Farben gegenüberstellt. Auch die Künstlerin Jana Pressler arbeitet multimedial, jedoch mit verstärktem Fokus auf die Techniken der Fotografie und Filmentwicklung. Ihre Schau im September/Oktober bildet den Abschluss der Einzelausstellungen in diesem Jahr.

Pünktlich zu den Premierentagen 2025 – Wege zur Kunst werden im November/Dezember die aktuellen Kunstkäufe der Stadt Innsbruck gezeigt. Das umfangreiche und kostenlose Rahmenprogramm mit Kunstgesprächen, Kreativ-Workshops und Führungen bietet allen Kunstbegeis-

terten ein zusätzliches abwechslungsreiches Angebot.

Weitere Informationen unter stadtbibliothek.innsbruck.gv.at/de/plattform-6020/aktuell/63-0.html



Öffnungszeiten der Galerie

Mo. und Di. 14.00–19.00 Uhr, Mi. bis Fr. 10.00–19.00 Uhr, Samstag 10.00–17.00 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen geschlossen. IAS

Beschwingt ins neue Jahr

Im Jänner geleiten die MusikschülerInnen mit einem vielseitigen Programm ins neue Jahr.

Am Donnerstag und Freitag, 16. und 17. Jänner, jeweils um 19.30 Uhr, vereinen sich die „Jugendphilharmonie der Musikschule Innsbruck“ (Leitung: Walter Enko) und das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck bei den traditionellen Vorkonzerten zum 3. Symphoniekonzert (Saal Tirol, Congress) wieder zu einem großen Orchester. Am Pult steht die venezolanische Dirigentin Glass Marcano. Am Programm stehen „Danzón Nr. 2“ von Arturo Márquez sowie zwei Arrangements von Musikschuldirektor Wolfram Rosenberger: „Dance Monkey“ von Toni Watson und der Soundtrack aus Beverly Hills Cop „Axel F“ von Harold Faltermeyer. Den Klavierpart bei „Danzón Nr. 2“ übernimmt Paris Tsenikoglou, Konzertpianist und Klavierlehrer an der Musikschule Innsbruck.



Der Hans-Psennersaal im Alpenzoo wird am 30. Jänner wieder zur musikalischen Bühne. © W. ALBERTI (2)

Brass Band Sound

Die CBBB – CatchBasinBrassBand (Leitung: Georg Pranger) und die Jugend Brass Band Wipptal aus Südtirol (Leitung: Joachim Bacher) sind am Donnerstag, 23. Jänner, um 19.00 Uhr im Haus der Musik zu hören. Das Publikum erwartet anspruchsvolle Konzertliteratur, aber auch einige Schmankerln aus der Brass-Band-Szene. Zählkarten sind ab 10. Jänner 2025 an der Kassa im Haus der Musik erhältlich.

Die Jugendphilharmonie der Musikschule Innsbruck gestaltet die Vorkonzerte am 16. und 17. Jänner im Saal Tirol.



„Winterträume“

Die SchülerInnen der Fachgruppe Tasteninstrumente begeben sich mit ihrem Konzert am Dienstag, 28. Jänner, um 18.00 Uhr im Ursulinsaal (Innrain 7) auf eine winterliche Traumreise. Das Programm, das diesmal unter dem Motto „Winterträume“ steht, ist ein musikalischer Streifzug von der Klassik bis in die Gegenwart.

Die Fachgruppen Blockflöte und Zupfinstrumente gestalten gemeinsam am Donnerstag, 30. Jänner, um 18.00 Uhr, im stimmungsvollen Ambiente des Hans-Psennersaals (Alpenzoo, Weiherburggasse 37a) in solistischen und kammermusikalischen Besetzungen ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm. IAS

Kontakt und Informationen

Musikschule der Stadt Innsbruck
Innrain 5
Telefon +43 512 5360 8400
post.musikschule@innsbruck.gv.at
www.innsbruck.gv.at/musikschule

Innsbruck gratuliert

Zahlreiche Preisträgerinnen und Preisträger aus Wissenschaft und Forschung, Integration und Partizipation bzw. Kunst und Literatur konnten in den vergangenen Monaten Auszeichnungen und Preise entgegennehmen. Hier ein Überblick. *I^{AS}*

Dichte Poesie und feiner Humor

Die Schriftstellerin Angelika Rainer nahm den „Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für künstlerisches Schaffen 2024“ im Kunstzweig Literatur entgegen. Vizebürgermeister Georg Willi und Kulturamtsleiterin Isabelle Brandauer gratulierten der Autorin (Mitte), die vor allem Lyrik und Kurzprosa verfasst, am 20. November zu dem mit 12.000 Euro dotierten Preis: „Angelika Rainer schafft mit ihrer Lyrik eine einzigartige Realität und beeindruckt mit ihrer unverkennbaren poetischen Sprache, ihrem Humor und der Musikalität ihrer Texte.“



© M. DARMANN



© M. DARMANN

Ausgezeichnete literarische Stimmen

Zwei Tiroler Autoren freuten sich über das „Hilde-Zach-Literaturstipendium 2024“: Das Hauptstipendium in Höhe von 7.000 Euro nahm Markus Köhle (re.) entgegen, das Förderstipendium in Höhe von 3.000 Euro erhielt Mario Petuzzi (li.). Markus Köhle hat sich in der österreichischen Literatur- und Slam-Poetry-Szene einen Namen gemacht, Mario Petuzzi überzeugt mit seiner eigenen Heimat-Literatur. Mit dem Hilde Zach-Literaturstipendium werden junge AutorInnen in ihrem literarischen Schaffen unterstützt.



© F. BÄR

Ausstellung des Jahres 2024: „BESIDES, BEYOND“

Am Eröffnungsabend der Ausstellung „Kunstankäufe der Stadt Innsbruck 2024“ im November wurde der privat gestiftete Josef-Franz-Würlinger-Preis für die würdigste Ausstellung des Jahres in der Galerie verliehen. 2024 erhält der Künstler Patrick Roman Scherer (Mitte) diesen Preis in Höhe von 3.500 Euro für seine Ausstellung „BESIDES, BEYOND“, die im Juni und Juli 2024 in der Fördergalerie zu sehen war. Vizebürgermeister Georg Willi und Natalie Pedevilla (Bildende Kunst und Kulturprojekte) gratulierten.

Preise für Forschung

Zum achten Mal hat die Stadt den „Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für Forschung und Innovation am MCI“ vergeben: Christiane Aufschnaiter (li.) und Verena Schallhart (re.) erhielten den mit insgesamt 5.000 Euro dotierten Preis für ihre Abschlussarbeiten zur Rolle materieller Konsumgüter und die Beziehungen der KonsumentInnen zu diesen Objekten im digitalen Zeitalter bzw. über die Entwicklung leitfähiger keramischer Komposite und deren Potenzial für elektrisch beheizbare Katalysatorträger in der Abgasreinigung.



© T. KRISCHER



© A. STEINAKER

Preis der Vielfalt 2024

Der „Preis der Vielfalt – Zusammenleben fördern“ der Stadt Innsbruck geht 2024 an den Verein „Hindiba“. „Der Verein ist bereits seit einigen Jahren eine wichtige Institution in Innsbruck. Das Team von Hindiba ist multikulturell, arbeitet wissenschaftlich fundiert und pflegt mit sehr viel Freude und Engagement interkulturelle Begegnungen und Beziehungen auf Augenhöhe. Gerade in Zeiten, die oft genug von Polarisierung und Rassismus geprägt sind, ist dies ein wesentlicher Beitrag zur Friedensarbeit“, so die Begründung der Jury. Der Verein „Hindiba“ (arabisch für „Löwenzahn“) bietet unter anderem Workshops und Projekte an, die Frauen in ihrer Handlungsfähigkeit und ihrem Selbstvertrauen unterstützen. Bürgermeister Johannes Anzengruber (1. v.l.) und Stadträtin Janine Bex (1. v.r.) gratulierten bei der Übergabe am 16. Dezember. Alle Infos und Einreichungen auf www.ibkinfo.at/preisdervielfalt2024-hindiba



© M. DARMANN

Neues entdecken, Wissen generieren

Fünf PreisträgerInnen der Universität Innsbruck nahmen im Oktober den „Preis der Landeshauptstadt Innsbruck für wissenschaftliche Forschung 2024“ entgegen. Mit dem mit 20.000 Euro dotierten Preis würdigt die Stadt Innsbruck seit 2006 junge NachwuchsforscherInnen. Vizebürgermeister Georg Willi gratulierte gemeinsam mit Gregor Weihl (Vizektor für Forschung, 2.v.l.) und Reinhard Schretter (Vorsitzender des Universitätsrates, l.) den NachwuchsforscherInnen Franziska Niedrist, David Furtschegger, Petra Juen, Aleksandar Trkla und Isabella Walser-Bürgler (v.l.).



© ISD

„Vielfalt ISD“ geehrt

Die Innsbrucker Soziale Dienste GmbH (ISD) holte sich beim HR Excellence Award (HREA), dem bedeutendsten Preis, der im deutschsprachigen Personalmanagement vergeben wird, den Sieg in der Kategorie „Diversity & Inclusion Management“. Die hohe Auszeichnung für die ISD nahmen Angela Stillebacher, Thomas Strickner und Ekaterina Vasileva (v.l.) entgegen. Das Multi-Kulti-Kochbuch-Projekt setzte sich dabei gegen Projekte namhafter Unternehmen (u.a. DB Deutsche Bahn, dm Drogeremarkt) durch. „Vielfalt ISD köstlich“ ist in der ISD-Zentrale (Innrain 24) erhältlich.

Umstellung in der Abfallentsorgung

Ab 1. Jänner 2025 gibt es Umstellungen bei der Abfallentsorgung.

Neben der Einführung des Einwegpfandes auf Kunststoffgetränkeflaschen und Getränkedosen werden Leicht- und Metallverpackungen künftig gemeinsam gesammelt.

Das Einwegpfand betrifft alle Getränke in Kunststoffflaschen und Metalldosen mit einem Volumen zwischen 0,1 und 3 Liter. Ausgenommen sind dabei Milchprodukte, Sirupe und medizinische Produkte. Die Pfandhöhe auf Einweg-Getränkeverpackungen aus Kunststoff oder Metall beträgt 25 Cent. Dieses wird beim Einkauf eingehoben und bei der Rückgabe rückerstattet. Alle Einwegpfand-Gebinde sind mit dem österreichische Pfandlogo und einem Barcode gekennzeichnet. Über diesen erhält man entweder bei Rücknahmestationen oder manuell bei HändlerInnen sein Geld zurück. Dies allerdings nur, wenn sich das Etikett noch auf den Flaschen befindet und die Flasche oder Dose unzerdrückt und leer ist. Gemeinsam in der Gelben Tonne oder dem Gelben Sack werden ab dem Jahreswechsel sämtliche Leicht- und Metallverpackungen, auf die es kein Pfand gibt, gesammelt. Wichtig ist zu beachten, dass es

eine Übergangsfrist gibt. Getränkeverpackungen ohne Pfandsymbol dürfen noch bis 31. Dezember 2025 verkauft werden. Achten Sie daher unbedingt auf das Pfandsymbol auf der Verpackung. Getränkeverpackungen ohne Pfandsymbol können wie bisher entsorgt werden.

Neues System, viele Vorteile

Eine weitere Neuerung betrifft die Inhalte des Gelben Sacks und der Gelben Tonne. Zukünftig werden alle Leichtverpackungen (Joghurtbecher, Zahnpastatuben, Getränkekartons etc.) und Metallverpackungen (Konservendosen, Joghurtdeckel, Tierfutterdosen etc.) gemeinsam in die-

sen gesammelt. Die Neuerungen bei der Umstellung haben den Vorteil, dass in Österreich ein einheitliches Sammelsystem etabliert wird und effizienter sortiert und recycelt werden kann. Durch das Sammeln werden für den Einzelnen die Wege zur Wertstoffsammelinsel reduziert. Aus den gesammelten Verpackungen werden neue Verpackungen bzw. andere Produkte hergestellt. Zusätzlich verringert das Einwegpfand das sogenannte Littering Problem – das unachtsame Wegwerfen von Abfall in die Umwelt. Das spart wertvolle Rohstoffe und Energie. Weitere Informationen unter www.innsbruck.gv.at/umstellung-abfall.



Silvester in 3D

Die Stadt Innsbruck lädt vom 29. Dezember 2024 bis 6. Jänner 2025 zu einem außergewöhnlichen Jahreswechsel ein.

Lightkunst, Musik und Tiroler Traditionen verwandeln die Stadt in eine funkelnende Bühne. Highlights sind die 3D-Fassadenprojektionen an der Hofburg, dem Dom zu St. Jakob, bei der Häuserzeile Mariahilf sowie Kunstwerke von Innsbrucker VolksschülerInnen am Stadtturm. Für Familien bietet das „Kindersilvester“ am 30. Dezember ein buntes Programm mit Musik, Theater und kreativen Workshops. In der Silvesternacht sorgen Livemusik vor der Hofburg und ein beeindruckendes Feuerwerk auf der Seegrube für magische Momente, während das „Silvesterbeats“ im

4 Fassaden – 4 Künstler – 9 Tage: Der Jahreswechsel wird mystisch, bunt und unvergesslich.



Congress NachtschwärmerInnen begeistert. Zum Ausklang lockt die erste Jännerwoche mit stimmungsvollen Inszenierungen der Tiroler Rauhnächte im Waltherpark.

Oticon Intent™ 4
passt zu mir.

neuroth.com

Oticon Intent 4
- 40%
Jetzt Angebot sichern!

*Aktionsbedingungen unter neuroth.com/oticon-intent

Wir sind für Sie da.
Ihre Neuroth-Fachinstitute Innsbruck
Maria-Theresien-Straße 40 · Tel.: 0512/566 015
und Museumstraße 22 · Tel.: 0512/588 927
Gratis Service-Hotline: 00800 8001 8001

QR-Code scannen & Termin online buchen

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Herzlich willkommen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

1. Oktober 2024

Amir **Almohammad** (9.10.)
 Matthäus **Oberhauser** (15.10.)
 Dario **Milojević** (17.10.)
 Finn Bo **Epstein** (18.10.)
 Maya **Hüttenberger** (19.10.)
 Jakob Christoph **Staudacher** (21.10.)
 Ikonija **Jakovleski** (22.10.)
 Ben **Unger** (22.10.)
 Evren **Akgül** (24.10.)
 Rateel **M. Alesmaeil** (25.10.)
 Lina Juna **Feichtinger** (26.10.)
 Bruno Christoph **Kaar** (27.10.)
 Elijah **Weiser** (27.10.)
 Lotte **Wedl-Ohnmacht** (28.10.)
 Rosa **Gatt** (29.10.)
 Karl **Loy** (29.10.)
 Maurice **Gasser** (30.10.)
 Emilia **Mair** (30.10.)
 Lisa **Mair** (30.10.)
 Tobias **Mair** (30.10.)
 Iman **Mirzahi** (30.10.)
 Anton **Staudacher** (30.10.)
 Lotta **Staudacher** (30.10.)
 Lio Noel **Wilson** (30.10.)
 Luis Augustin **Zangerl** (30.10.)
 Maida **Ali Kadar** (31.10.)
 Munasar **Ali Kadar** (31.10.)
 Hedy **Graf-Moritz** (31.10.)
 Cataleya Elena **Giscă** (31.10.)
 Muhammed Alparslan **Kara** (31.10.)
 Remo Bela **Käfer** (31.10.)
 Moritz **Möhring** (31.10.)
 Isabelle Antonia **Schwabegger** (31.10.)
 Veit **Troppmair** (31.10.)

1. November 2024

Valentin Johann **Atzl-Haisjäckl** (1.11.)
 Paul Johann **Gschnitzer** (1.11.)

Alina **Rühmer** (1.11.)
 Mila **Thaler-Waidhofer** (1.11.)
 Mia Constanza **Van den Broecke** (1.11.)
 Matteo **Vojnic Tunic** (1.11.)
 Emma **Angerer** (2.11.)
 Sophia Elisabeth **Kruckenhauser** (2.11.)
 Helena Dorothea **Zaderer** (2.11.)
 Ali Asghar **Jafari** (3.11.)
 Leo **Reinstadler** (3.11.)
 Lilli **Buratti** (4.11.)
 Leonie **Gummerer** (4.11.)
 Uraz Arslan **Kılıç** (4.11.)
 Valentina Anita **Reitschuler** (4.11.)
 Lorenz Julius **Scherl** (4.11.)
 Hanna **Seelos** (4.11.)
 Lio **Strobl-Zöhr** (4.11.)
 Nora **Wais** (4.11.)
 Jainaba **Ceesay** (5.11.)
 Ryan Okyere **Darko** (5.11.)
 Levi **Schiütz** (5.11.)
 Omer Asaf **Abay** (6.11.)
 Mehmet **Baykan** (6.11.)
 Moritz Matti **Bolter** (6.11.)
 Maximilian **Kröll** (6.11.)
 Pablo Ace-Miguel **Krčulović** (6.11.)
 Alina Magdalena **Wagner** (6.11.)
 Roas **Ali** (7.11.)
 Livio **Haid** (7.11.)
 Rio **Haid** (7.11.)
 Deniz Arda **Kılıç** (7.11.)
 Laurin **Raggl** (7.11.)
 Liana **Jawanmard** (8.11.)
 Sophie **Kofler** (8.11.)
 Anna Valentina **Vetter** (8.11.)
 Matteo **Wallnöfer** (8.11.)
 Annabelle Valeria **Brabec-Jugl** (9.11.)
 Gabriel Nicky **Tomaschek** (9.11.)
 Fabian **Vidács** (9.11.)

HAPPYBABY
HappyBaby Zams
 Damit nichts fehlt, wenn's Baby kommt!
 Riesige Auswahl: Kinderwagen & Buggys, Autositze, Möbel und vieles, vieles mehr auf über 1.000 m²

DER GRISSEMMAN

Grissemann Gesellschaft m. b. H. • Hauptstraße 150 • 6511 Zams
 T: 05442/69 99 251 • dergrissemann.at • grissemannjuniorwelt

Wir haben uns getraut ...

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare.



Alles Gute für Sie!

GNADENES HOCHZEITSJUBILÄUM

Außerlechner Helga und Alois (31.12.)

DIAMANTENES HOCHZEITSJUBILÄUM

Gaderbauer Ehrentraud und Ernst (14.11.)

Sieberth Edda und Leopold (29.12.)

GOLDENES HOCHZEITSJUBILÄUM:

Trenkwalder Erna und Ing. Jörg (8.6.)

Senfter Rosina und Johann (30.8.)

Markoff Dorothea und Georg (16.11.)

Strauß Elsbeth und Horst (30.11.)

Falger Brigitte und Ernst (20.12.)

Gottardi Barbara und Waldemar (28.12.)

Hinweis: Alle Beiträge zu Jubiläen und hohen Geburtstagen sowie Blitzlichter aus dem Stadtmaistrat finden sich online unter www.ibkinfo.at

Studenten- & Seniorentage:

Montags und dienstags
 50% Rabatt auf Tickets der
 Patscherkofelbahn für
 Studenten und Senioren

Elternberatung
 Landessanitätsdirektion für Tirol
 An-der-Lan-Straße 43,
 Tel.: +43 512 508 2831
[www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/](http://www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/elternberatung/beratungsstellen)
 elternberatung/beratungsstellen

Elternberatungsstellen in Innsbruck-Stadt:
 • **An-der-Lan-Straße 43**, jeden Mittwoch, 10.00–12.00 Uhr
 • **Amraser Straße 5**, Eltern-Kind-Zentrum Amras, jeden 1., 3. + 5. Donnerstag, 9.30–11.30 Uhr
 • **Danegasse 1**, ISD Stadtteilzentrum Höttinger Au, erster und dritter Montag im Monat, 9.00–11.00 Uhr
 • **Dr.-Glatz-Straße 1**, ISD Stadtteilzentrum Pradl, jeden 2. + 4. Donnerstag, 9.30–11.30 Uhr
 • **Radetzkystraße 43f**, ISD Stadtteilzentrum Reichenau, zweiter und vierter Montag im Monat, 14.00–16.00 Uhr
 • **Sillpark**, 2. Stock neben Interspar-Restaurant, jeden Dienstag, 9.30–11.30 Uhr

Kofel für Alle!

FREIZEIT TICKET TIROL

Snow Card Tirol

Silvester am KOFEL
 31.12.2024

Snow Rugby am KOFEL
 25.01.2025

Winter Mountain-Yoga
 Jeden Freitag, 14.30 Uhr und jeden Sonntag, 10.30 Uhr ab 10.01.2025

Der Kofel hat den Groove
 01.02. / 08.02. / 15.02. / 22.02. / 01.03.2025

Kinderfasching am KOFEL
 04.03.2025

KOFELday
 09.03.2025

Winter Young Action Day Patscherkofel
 25.01.2025

patscherkofelbahn.at

Bitte melden!

Paare mit Jubelhochzeit, also Jubelpaare, die mindestens 50, 60 oder mehr Jahre verheiratet, zumindest die letzten 25 Jahre mit gemeinsamem Wohnsitz in Tirol gemeldet sind und beide die EU-Staatsbürgerschaft besitzen, erhalten vom Land Tirol eine Jubiläumsgabe. Diese Gabe (750 Euro zur Goldenen, 1.000 Euro zur Diamantenen und 1.100 Euro zur Gnadenhochzeit) muss über die Gemeinde beantragt werden. Deshalb werden Paare mit Jubelhochzeit sowie Jubiläums-Geburtstagskinder (100 Jahre und älter) gebeten, sich zu melden. Neben den Gratulationsbesuchen gibt es 2024 auch wieder die großen Hochzeitsjubiläumsfeiern. **I KR**

Kontakt

Evelin Weniger
 Telefon +43 512 5360 2311
 E-Mail evelin.weniger@innsbruck.gv.at

**INNS'
 BRUCK
 PATSCHER
 KOFEL**

Innsbruck trauert um ...

November 2024

Margarete Johanna **Egger**, 86 (1.11.)
 Christine **Gegenhuber**, 75 (1.11.)
 Harald **Knoll**, 66 (1.11.)
 Barbara **Lawatsch**, 96 (1.11.)
 Danica **Miloševic**, 66 (1.11.)
 Dr. phil. Manfred **Pascher**, 67 (1.11.)
 Annemarie **Dadam**, 73 (1.11.)
 Reinhard **Rauth**, 72 (1.11.)
 Ing. Georg **Spicar**, 82 (1.11.)
 Norbert **Kopf**, 84 (2.11.)
 Herbert Erich **Kudler**, 70 (2.11.)
 Karl **Otter**, 93 (2.11.)
 Zäzilia **Pernlochner**, 86 (2.11.)
 Maria **Wolf**, 88 (2.11.)
 Erich **Niederegger**, 84 (3.11.)
 Bernhard Anton **Raich**, 71 (3.11.)
 Valentin **Oberhammer**, 16 (3.11.)
 Marieluise **Beneder**, 85 (4.11.)
 Arnold **Pöll**, 90 (4.11.)
 Ferdinand **Stelzel**, 80 (4.11.)
 Ernst **Unterberger**, 65 (4.11.)
 Helga **Walser**, 83 (4.11.)
 Dipl.-Ing. Reinhardt **Honold**, 75 (5.11.)
 Margarethe **Saurwein**, 91 (5.11.)
 Marianne **Speiser**, 83 (6.11.)
 Sigrid **Lübke**, 81 (7.11.)
 Sieglinde **Pöschl**, 71 (7.11.)
 Erika **Schranzhofer**, 89 (8.11.)
 Dr. Wolfgang **Druml**, 81 (9.11.)
 Mag. pharm. Margareta Maria Karolina **Haas**, 99 (10.11.)
 Lydia **Lettner**, 97 (10.11.)
 Gunther **Winterling**, 94 (10.11.)

Helga **Filzer**, 74 (10.11.)
 Peter **Breitler**, 74 (11.11.)
 Gertrud Anna **Groschacher**, 96 (11.11.)
 Gerhard **Prock**, 72 (11.11.)
 Silvana **Brunner-Cerny**, 65 (13.11.)
 Rudolf **Hinteregger**, 83 (13.11.)
 Elisabeth Barbara **Neier**, 72 (13.11.)
 Hildegard **Seefeldner**, 94 (13.11.)
 Waldemar **Lindner**, 99 (14.11.)
 Engelina **Titova**, 93 (14.11.)
 Christiania Friederike **Birnbaum**, 84 (15.11.)
 Kurt **Kirchner**, 82 (15.11.)
 Monika **Margreiter**, 78 (15.11.)
 Dipl.-Ing. Otto **Müller**, 91 (16.11.)
 Gian Hermann **Guler**, 82 (16.11.)
 Maria Magdalena **Oberhuber**, 85 (17.11.)
 Helga Margarethe **Pöschl**, 84 (17.11.)
 Ing. Johann Karl **Reinisch**, 94 (17.11.)
 Gottfried **Edenhauser**, 85 (18.11.)
 Beatrix Gertrud **Tauber**, 76 (18.11.)
 Maria Magdalena **Lutz**, 92 (18.11.)
 Anna Maria **Tekcan**, 83 (30.11.)
 Hermann **Rimml**, 71 (18.11.)
 Ingeborg **Wintersberger**, 78 (18.11.)
 Tetiana **Tykhomyrova**, 37 (18.11.)
 Hildegard **Kerber**, 95 (19.11.)
 Adolfine **Lottersberger**, 85 (19.11.)
 Helga **Fritz**, 94 (20.11.)
 Carmela **Kaser**, 95 (20.11.)
 Erwin Sen **Kopp**, 91 (21.11.)
 Kocero **Ceylan**, 26 (22.11.)
 Berta **Schranz**, 80 (22.11.)
 Herta **Wohlmuth**, 75 (22.11.)



BESTATTUNG · C. MÜLLER

6020 Innsbruck
 Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
 Filiale Hötting Speckweg 2a

24 h Bereitschaft
 +43/512/ 34 51 51

office@bestattung-mueller.at www.bestattung-mueller.at

Ein Wegweiser für Friedhöfe

Wo liegt mein Uropa begraben? Wo finde ich das Grab Nr. 16/230-231? Wo fand die Beisetzung meiner Bekannten statt? Eine Web-Applikation des städtischen Referats Friedhöfe erleichtert BürgerInnen, Bestattungsunternehmen, SteinmetzInnen und GärtnerInnen den Zugang zu dieser Information.

Die einfache Suche umfasst aktuell rund 25.700 Gräber sowie 126.500 Verstorbene und ist unter www.innsbruck.gv.at/grabsuche abrufbar. IAS

Markthalle Innsbruck

Die Markthalle Innsbruck wünscht allen KundInnen einen guten Rutsch & Start ins neue Jahr, mit viel Gesundheit und Lebensfreude. Eine besondere Flasche Champagner oder Schaumwein für den Jahreswechsel finden Sie natürlich bei unseren Fachhändlern. Mit kulinarischen Besonderheiten können wir Ihre Festtage verschönern. Regionale wie auch internationale Köstlichkeiten erhalten Sie bei unseren UnternehmernInnen, wie gewohnt mit herzlicher Fachberatung. Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Allgemeine Öffnungszeiten 2025

Handel: Mo. bis Fr., 7.00–18.00 Uhr und Sa., 7.00–13.00 Uhr
 Gastronomie: Mo. bis Sa., 7.00–22.00 Uhr
 Bauernmarkt: Mo. bis Sa., 7.00–12.00 Uhr
 Kunsthandwerksmarkt Fr. 7. Februar 2025, 14.00–18.00 Uhr

@Markthalle Innsbruck

@markthalleinnsbruck

www.markthalle-innsbruck.at

Markthalle
**INNS'
BRUCK**



Einsatzliste der Rauchfangkehrerbetriebe

In der Heizperiode 2024/25 sind an Wochenenden und Feiertagen wieder RauchfangkehrerInnen im Einsatz. Wer wann im Einsatz ist, erfahren Sie online über eine Übersichtsliste: www.ibkinfo.at/einsatzliste-der-rauchfangkehrer.

**INNS'
BRUCK**

Buchen Sie jetzt Ihren Termin für die Schwerpunktberatung im Bürgerservice!

Profitieren Sie von individueller Beratung zu folgenden Themen:

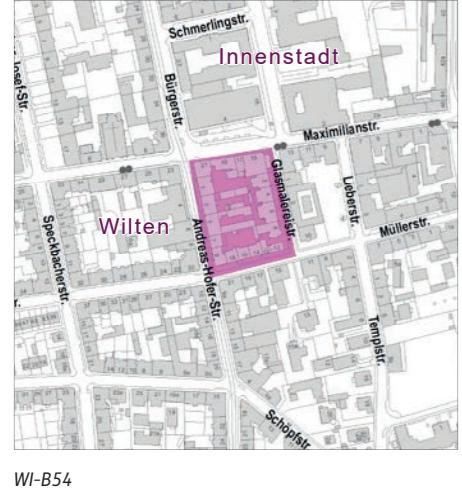
- Förderungen (z.B. Handwerkerbonus)
- ID-Austria

Unsere ExpertInnen stehen Ihnen mit wertvollen Informationen und Unterstützung zur Seite.

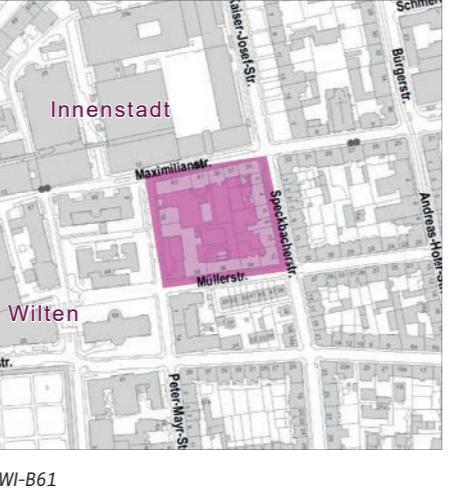
Jetzt Termin vereinbaren!

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am **12. Dezember 2024** die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:



WI-B54



WI-B61



SA-B23

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. WI-B54, Wilten, Bereich zwischen Maximilianstraße, Glasmalereistraße, Müllerstraße und Andreas-Hofer-Straße und Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. WI-B61, Wilten, Bereich zwischen Maximilianstraße und Müllerstraße, Peter-Mayr-Straße und Speckbacherstraße. Anlass für die Erstellung der Bebauungspläne ist die Notwendigkeit, Bebauungspläne auf Grundlage der aktuellen raumordnungsrechtlichen Bestimmungen und der aktualisierten Zielsetzungen laut TROG 2022 zu erlassen. In diesem Sinn erfolgt eine planungsrechtliche Neubearbeitung. Ziel dabei ist es, vor allem das typische Ortsbild und Gebäudecharakteristika möglichst zu erhalten.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. SA-B23, Saggen, Bereich Rennweg 24. Anlass für die Erstellung des Bebauungsplanes ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Balkonanbaus im 1.0G.

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. IG-B23, Igls, Bereich Am Bichl 31. Mit diesem Entwurf werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Carports inkl. Photovoltaikanlage als untergeordnete Ergänzung der Wohnanlage Am Bichl III geschaffen.

Die Auflage der Entwürfe erfolgt bis einschließlich 15. Jänner 2025. Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen der Online-Amtstafel.

Einsichtnahme und Informationen: Diese Einschaltung stellt eine rechtsverbindliche Information der Bevölkerung und keine Kundmachung dar. Eine Einsichtnahme ist online auf der Amtstafel www.innsbruck.gv.at/amtstafel möglich, wo auch die jeweilige Kundmachung zu finden ist. Die Pläne liegen während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck, Magistratsabteilung III/Stadtplanung, 4. Stock zur allgemeinen Einsicht auf. Detaillierte Informationen zu den aufgelegten Entwürfen werden nach vorhe-



IG-B23

riger Terminvereinbarung gegeben (telefonisch unter 0512 5360 4105 oder 0512 5360 4112).

Personen, die in der Gemeinde ihren Hauptwohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, **bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist** eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Für den Gemeinderat
Dr. Robert Schöpf
Baudirektor



Winterdienst

Das Team des Winterdienstes kümmert sich um die Schneeräumung auf Straßen, Geh- und Radwegen in seinem Zuständigkeitsbereich. EigentümerInnen sind laut Paragraph 93 StVO verpflichtet, die Gehsteigflächen vor ihren Häusern zwischen 6.00 Uhr und 22.00 Uhr zu räumen und zu streuen, sowie Schneewechten und Eisbildungen auf Dächern zu entfernen. Falls kein Gehsteig vorhanden ist, muss bis mindestens einen Meter vor der Grundstücksgrenze geräumt werden. Diese Pflichten können per Mietvertrag auch auf MieterInnen übertragen werden. Für Liegenschaften im Gebiet der städtischen Kernbetreuung (www.innsbruck.gv.at/kernbetreuung) kann ein Vertrag mit der Stadt Innsbruck abgeschlossen werden, der die Räumung gewährleistet. Alle Infos zum Winterdienst: www.innsbruck.gv.at/winterdienst

GUTES HÖREN. NAHEZU UNSICHTBAR.

Das kleinste wieder-aufladbare Hörgerät der Welt



**SILK CHARGE&GO 3 IX
JETZT NUR**

1.475,-*

statt 2.198,-* UVP


signia

www.miller.at

MILLER UNITED OPTICS
DIE HÖRAKUSTIKER-KETTE

Geschichten aus der Geschichte der Hungerburg

Stillstand: Auf der Hungerburg ist's ein Fremdwort.
Da diskutiert man nicht nur über neue attraktive Bauvorhaben und neue invasive Pflanzenarten; man rückt auch alte Geschichten in ein neues Licht.

von Johann Holzner



See-Hotel am Hungerburgboden, um 1925

Die Königin vom Bäckerbühel

Sie hieß Midi, Tante Midi. Sie wohnte in St. Nikolaus, in der Bäckerbühelgasse, heute würde man sagen: in eher bescheidenen Verhältnissen. Aber einmal im Jahr gab sie ein großes Fest. Ein Fest für Kinder, in einem langgestreckten Hinterhof. Ein Fest, an dem alle, die kamen, auch mitwirken mussten oder durften; da gab es also schräge Flötenkonzerte, Auszüge aus Zirkusnummern oder Szenen aus Theaterstücken, es wurden Gedichte vorgetragen, Rätsel aufgelöst, Luft- und Lustballons losgelassen, am Ende waren sogar sportliche Glanzleistungen zu bewundern. Dann jedoch folgte der Schluss- und Höhepunkt: Jedes Kind bekam eine Salzburger - St. Nikolaus nennen sollte.

ger mit Senf und eine Kaisersemme. Noch Tage, noch Wochen danach hatten alle viel zu erzählen. Ein schmäler Sektor aus einem historischen und sozialen Raum, in dem es damals, in der Nachkriegszeit, noch lange und kalte Winter gab. Fredi Püls, der legändäre Goalie des Innsbrucker Eishockey-Vereins, schleppte für Menschen, die das selber nie geschafft hätten, Kohlensäcke bis vor die Haustür. Alois Lugger war seit kurzem Innsbrucker Bürgermeister. Das Fest des Jahres war und blieb über viele Jahre das Fest der Tante Midi, das schönste Fest in jenem Raum, den man Jahrzehnte später Seelsorgeraum Hötting - Hungerburg - St. Nikolaus nennen sollte.

Verlusterfahrungen und Glücksfälle

Wenn Menschen, die seit Jahrzehnten auf der Hungerburg leben, sich erinnern an Geschichten aus der Kindheit, dann reden sie nicht selten von Verlusterfahrungen: Damals gab es noch ein Lebensmittelgeschäft und einen Friseur, einen Metzger und zwei Bäcker, eine Tischlerei, mindestens acht Wirtshäuser und außerdem einen Pfarrer, der ganz allein zuständig war für die Hungerburg, kurz, es gab Begegnungszonen. Mittlerweile gibt es sie alle nicht mehr, nur ein einziges Gasthaus noch, alle anderen Treffpunkte sind weggefallen. Verlustanzeigen also auf der einen Seite. Auf der anderen Seite aber eine steile Kurve nach oben: Die neue Hun-



Blick von der Hungerburg,
1920-1930

gerburgbahn fährt nicht mehr zur Kettenbrücke und damit geradewegs ins Abseits, sondern ins Stadtzentrum, und die Buslinie J verbindet die Hungerburg mit Igls, untertags alle zehn Minuten; von den Grundstückspreisen hier ganz zu schweigen. - Wenn man noch weiter zurückblickt, dann sieht man, dass es seit 1900 viele große Vorhaben und schöne Pläne gab, manche davon zwar bald wieder begraben werden mussten, etliche aber doch schließlich realisiert werden konnten. Da gibt es viele Geschichten, die neu erzählt

werden können, manche auch, die man später erfunden hat.

Eine Kurzfassung aller dieser Geschichten vermittelt uns inzwischen ChatGPT: „Die Hungerburg entwickelte sich mit der Zeit zu einem eigenständigen und teuren Stadtteil von Innsbruck, geprägt von einer reichen Geschichte und touristischer Bedeutung.“

Schöne und schlimme Geschichten

Der „Seehof“ z. B. war einmal als Gasthof geplant, 1912 wurde er eröffnet, unmittelbar vor dem ehemaligen Spörr'schen Steinbruch, wo man einen kleinen Badesee anlegen konnte, der von einem Wasserfall gespeist wurde; dahinter baute man noch einen Aussichtsturm, eine Ruine, die von allem Anfang an aussah, als stünde sie da schon seit dem Mittelalter, und die ohne weiteres nur mit einem Boot erreichbar war: Die Brüder Karl und Franz Schwärzler, die diese Anlage errichtet haben, hatten Visionen. Allerdings, bald darauf kam der Große Krieg, die Illusionen sind schnell zerplatzt.

Der Innsbrucker Tourismuspionier Sebastian Kandler (1863–1928) versuchte schon seit der Jahrhundertwende, die Hungerburg zu einem Sommerfrische-Zentrum auszubauen. Seit 1904 wurde das Gebiet als

künftiger Kurort vorgestellt. Villen, Landhäuser, Parkanlagen sollten hier entstehen, Einheimische und Gäste sollten sich gleichermaßen in diesem von der Natur so sehr bevorzugten Gelände wohlfühlen. Mit der Eröffnung der Hungerburgbahn und mit dem von Kandler betriebenen Ausbau des nunmehr von ihm übernommenen Hotels Mariabrunn sollte die Besiedlung des gesamten Landstrichs raschstens erfolgen. Kandler errichtete noch etliche Gebäude, ständig hart mit Gewinn und Konkurs kämpfend; sein großes Vorbild war St. Moritz. Im Ersten Weltkrieg allerdings brach auch sein Imperium zusammen. Das Ende aller Visionen? Manche träumen von einem Haus, wie die Tante Midi es zu ihrer Zeit geführt hat. /



Die Theresienkirche auf der Hungerburg



Buchtipps

Matthias Egger, Johann Holzner
Hungerburg
Architektur – Kultur – Natur
Veröffentlichungen des
Innsbrucker Stadtarchivs, Neue Folge,
Band 80
29,90 €
ISBN 978-3-7030-6629-0
244 Seiten, Klappenbroschüre
www.innsbruck.gv.at/shop

Innsbruck vor 100 Jahren

Aus dem Stadtarchiv von Maria Kux



Blick von Süden auf das Gasthaus Zapfler an der heutigen Hallerstraße

2. Jänner

Das neue Jahr schien schon an seinem ersten Tag die Hoffnungen der Wintersportfreunde nach endlichem Schneefall zu erfüllen. In den Vormittagsstunden des Neujahrstages setzte ein leichter Schneefall ein, der aber schon um die Mittagsstunde wieder aufhörte.

3. Jänner

Einbruch. Aus einem Geschäftslokal in einem Viaduktbo gen wurden zwei Stangen Salami, vier Flaschen Liköre, ein Zuckerrut und andere Lebensmittel entwendet. Die Kriminalabteilung hat bereits mehrere Verhaftungen in dieser Angelegenheit vorgenommen.

5. Jänner

Kirchenmusik in der Stadtpfarrkirche. Dienstag den 6. Jänner ¾ 10 Uhr vormittags Weihnachtsmesse für Chor und Orchester von Karl Koch, op. 7, Graduale von K. Greith, Offertorium von I. Mitterer

8. Jänner

F.C.-Wacker Jugend-1 gegen Jugendhort Hall 4:0 (1:0). Dieses Freundschaftsspiel konnte die tüchtige Wacker-Jugend siegreich bestreiten. Hall spielte mit großer Aufopferung, mußte sich aber der überlegenen Spielweise der Innsbrucker beugen.

10. Jänner

Was alles im Inn schwimmt. Wie bereits kurz gemeldet, wurden am 5. Jänner gegen halb 10 Uhr vormittags unterhalb des Gasthauses zum Zapfler in Mühlau am linken Innuf er zwei Säcke mit nachfolgendem Inhalte geborgen: 40 Kartons Christbaumschmuck (Schokolade, Keks und Zuckerwaren sortiert), 74 Päckchen Zitronenpulver zur Erzeugung von Zitronenwasser und 13 Büchsen Fleisch- und Fischkonserven. Die Kartons sind 25cm lang, 18cm breit und 5cm hoch und am Deckel der rechten unteren Ecke steht „Frohe Weihnachten“ [...]. Die Gegenstän-

de, die höchstens einen oder zwei Tage im Wasser gelegen sein dürften, röhren ganz bestimmt von einem Diebstahl her. Es wäre wichtig, wenn sich der Eigentümer der Sachen bei der Behörde melden würde.

Das Schillinggesetz. Äußerungen des Generalkommissars. Über das Schillinggesetz äußert sich der Generalkommissar in den letzten Berichten wie folgt: Da der Schilling 10.000 Kronen wert ist, bedeutet die Relation dieser neuen Einheit und dem Gold tatsächlich die Herstellung eines gesetzlichen Verhältnisses zwischen der Krone und dem Münzfuß der verschiedenen Währungen; die Wahl eines Vielfachen der Krone als Einheit erklärt sich aus der Tatsache, dass nach der Entwertung und Stabilisierung des Geldwertes sie lediglich 0,007 Goldhellen entspricht, in einer Zeit in der auf der ganzen Welt die Preise, in Gold ausgedrückt, um 50 Prozent gestiegen sind.

14. Jänner

Trauung. Der bekannte Maler Alfons Walde in Kitzbühel vermählte sich mit Fr. Hilde Lackner, Private.

15. Jänner

Guter Klavierspieler sucht Violin- und Cellospieler für Hausmusik, Anträge unter „Gute Musik 3363“ an die Verwaltung.

16. Jänner

Innsbrucker Wintersportwoche 1925 [...] **Bob- und Rodelrennen in Igls.** Am Sonntag den 18. Jänner um halb 3 Uhr nachmittags beginnen auf der vom Sportverein Igls sehr gut hergerichteten Heiligwasser-Bahn die Bob- und Rodelrennen im Rahmen der Wintersportwoche. Im Bobrennen, für das eine Reihe Innsbrucker Mannschaften und zwei Kufsteiner Bobs bereits gemeldet sind, gelangt der von der Stadt Innsbruck als Ehrenpreis gestiftete Pokal zur Austragung.“ [...]

21. Jänner

Radioapparate sind keine Grammophone. Es ist deshalb nötig, daß Sie Ihre Wahl beim erfahrenen Händler treffen. Wir stehen mit allen Auskünften zu Diensten. Verlangen Sie unsere Preislisten. Radioabteilung Tyrolia, Innsbruck. Vertreterin der Firma Telefunken-Siemens & Hasko, Wien.



Burggraben gegen Süd-Westen mit Franziskanerplatz um 1925

Täglich neue Stadtgeschichten
finden Sie unter:
www.innsbruck-erinnert.at



Gaststube Gasthof Speckbacher um 1910

23. Jänner

Die Frage der Entfernung der Vorbauten am Burggraben. In der im vergangenen Jahr wieder viel erörterten Angelegenheit der Vorbauten am Burggraben ist anfangs dieses Jahres an den Gemeinderat

der Stadt Innsbruck eine Zuschrift geleitet worden, in der auf das Verkehrshindernis verwiesen wird, das diese Vorbauten darstellen. [...] Die Stadt kommt zu u.a. zu folgenden Anregungen: Für die heute in sanitätswidrigen Verhältnissen in einem Vorbau befindliche Stehbierhalle dürfte vielleicht im ehemaligen Damenstiftsgebäude eine hierfür besser entsprechende Unterkunft und ebenso bei etwas gutem Willen wohl auch für die heutigen Wohnparteien in den zum Abbruch kommenden Häusern Stiftgasse 17 und 19 irgendwo

eine Wohngelegenheit geschaffen werden können. Andernfalls wären die Objekte zu verkaufen oder zu vertauschen mit zweckdienlichen Verpflichtungen.

28. Jänner

Nationalsozialistische Partei. Der Bezirk Wilten veranstaltet heute, den 28. ds. M. eine öffentliche Versammlung im Gasthaus Speckbacher, Maximilianstraße 35, zu dem Thema: „Arbeitslosigkeit und Teuerung, die österreichische Sanierungskrise“. Beginn 8 Uhr abends.

31. Jänner

Der Handel am Lichtmeßtag. Wie uns vom Handelsgremium mitgeteilt wird, ist der 2. Februar im Handelsgewerbe ein Werktag. Die Geschäfte sind alle geöffnet. ■

FIT INS NEUE JAHR

Schenken Sie hochwertige Trockenfrüchte und Nüsse für ein gesundes und kraftvolles 2025.
Guten Rutsch!

obst-gemüse
niederwieser

MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK
WWW.NIEDERWIESER.TIROL



I Apotheken

Hotline: 1455

Mi. 1. Jänner 2025

Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7,
Tel.: +43 512 585817

Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 287660

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58,
Tel.: +43 512 261201

Sa. 4. Jänner 2025

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7,
Tel.: +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b,
Tel.: +43 512 267058

So. 5. Jänner 2025

Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/
Höttinger Au 73,
Tel.: +43 512 285777

Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 346439
(Sa. bis 14 Uhr)

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 890005

Mo. 6. Jänner 2025

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel.: +43 512 291360

Linden-Apotheke
Amraser- Straße 106 a,
Tel.: +43 512 341491

Sa. 11. Jänner 2025

Apotheke Bozner Platz „Zum Hl. Konrad“
Bozner Platz 7,
Tel.: +43 512 585817

Apotheke „Zum Großen Gott“
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 287660

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58,
Tel.: +43 512 261201

So. 12. Jänner 2025

Apotheke „Zur Triumphforte“
Leopoldstraße 12-14,
Tel.: +43 512 7271-20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51,
Tel.: +43 512 341502

Apotheke Mariahilf KG
Innstraße 5,
Tel.: +43 512 281758

Sa. 18. Jänner 2025

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 582387
(Sa. bis 14 Uhr)

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 283521

Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel.: +43 512 390988

So. 19 Jänner 2025

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 585847

Burggrafen-Apotheke
Gumpfstraße 45,
Tel.: +43 512 341517

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 344293

Sa. 25. Jänner 2025

Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/
Höttinger Au 73,
Tel.: +43 512 285777

Apotheke im DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 346439
(Sa. bis 14 Uhr)

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 890005

Im Februar in Innsbruck informiert

Das neue Jahr hat im Februar bereits Schwung aufgenommen und einige Neuerungen gebracht. Egal ob die Umstellung des Müllsystems oder die neue Beteiligungsplattform, die Mitte Jänner ihren „Go-live“ haben wird. Innsbruckerinnen und Innsbrucker finden damit ein gutes Werkzeug vor, um ihre Ideen für die Stadt einzubringen. Alle sind aufgerufen mitzumachen – egal ob mit eigenen Ideen oder als UnterstützerInnen – das Referat BürgerInnenbeteiligung und partizipative Stadtgestaltung freut sich bereits.

Das nächste Heft erscheint am 3. Februar 2025.

Redaktions- & Anzeigenschluss: 22. Jänner 2025, 12.00 Uhr

Das amtliche Mitteilungsheft Innsbruck informiert wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie Innsbruck informiert einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte Ihre/n Briefträger/in danach und teilen Sie uns dies bitte mit:

Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, Tel.: +43 512 5360 8105,

post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ikbinfo.at, www.innsbruck.gv.at

Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 8.00–16.00 Uhr, Fr., 8.00–12.00 Uhr

Impressum: Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert – Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 81.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck - Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin: Stadtgemeinde Innsbruck

Redaktion: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 8105, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at

Redaktionelle Leitung: Mag. Katharina Rudig (KR), Mag. Michaela Darmann (MD), Michael Freihofer (MF), Dominik Jäger (DJ),

Mag. Roland Kubanda (RK), Mag. Anneliese Steinacker (AS), Mag. Iris Ullmann (UI) - Redaktionsassistenz und Veranstaltungen: Sandra Dirisamer, Marion

Verdross - Produktion: TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 1, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 - Grafik: Christina Wulfert - Anzeigenannahme:

TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at - Druck: Intergraphik GmbH, Innsbruck - Titelfoto: Innsbruck Tourismus/Eye5 - Jonas Schwarzwälder

Holt dich aus dem Alltag

Der neue **Bäderfolder** für 2025 liegt dieser Ausgabe bei.



Greif Center Innsbruck

Andechsstraße 85

Tel: 0512 / 335 33

www.wetschermax.com

WETSCHER *Max*

AB
27.12.
GEHT'S LOS!

SALE

Ordentlich Prozente – quer durch unsere Sortimente!

Ausschneiden und mitbringen

10%

EXTRA-RABATT

AUF ALLE SALEPREISE*

* Mit diesem Gutschein erhalten Sie zusätzlich 10% Rabatt auf alle Salepreise bis 31. Jänner 2025. Gilt nicht für Bestpreise, keine Barabköse. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.